BIBERACH
klein. stark. oberschwäbisch.

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 21 | 8. Juni 2022

Spatenstich für den Hochwasserdamm im Wolfental

Ein Bauwerk mit extrem langer Vorgeschichte



Die Projektbeteiligten beim Spatenstich für den neuen Damm im Wolfental: Christian Kuhlmann und Ralf Miller für die Stadt Biberach als Bauherrin, Vertreterinnen und Vertreter aus dem Gemeinderat, vom Landratsamt, der e.wa riss sowie vom Ingenieurbüro RSI Rapp und Schmid Ummendorf und von der ausführenden Baufirma Max Wild aus Berkheim. *Foto: BIKO*

„Dieser kleine Bach kann so hoch werden, dass er die Altstadt überflutet?“ Die erstaunte Frage eines ungläubigen Gastes beim Spatenstich für den 360 Meter langen und 3,5 Meter hohen Damm, der jetzt endlich im Wolfental gebaut werden soll, um die Biberacher Kernstadt besser gegen Hochwasser zu schützen, ging wohl manch anderem der Gäste an diesem Vormittag auch durch den Kopf. Ja: Ein schleichendes Rinnsal namens Rotbach wird ab und zu tatsächlich zum reißenden, alles überflutenden Fluss. Die Kosten für das Bauwerk betragen 4,65 Millionen Euro, 70 Prozent davon, also 3,25 Millionen Euro, kommen als Zuschuss vom Land. Der Damm soll in einem Jahr fertig sein.

„Die Gefahr, dass die Innenstadt Biberachs vom Hochwasser betroffen wird, hat, nachdem die Riß in den 50er-Jahren begradigt wurde, im Wesentlichen mit dem Rotbachsystem zu tun“, erklärte Baubürgermeister Christian Kuhlmann aus Anlass des Spatenstichs. Der Einzugsbereich des Rotbachs, im Stadtgebiet Wolfentalbach genannt, reiche weit über Mittelbiberach bis nach Stafflangen. In diesem Bereich hätten im Mittelalter zwölf Weiher mit einem Fassungsvermögen von circa 200 000 Kubikmetern gelegen. Diese früher vorhandenen Retentionsflächen seien im Laufe der Jahrhunderte Schritt für Schritt trockengelegt worden. Aufgrund der Größe des Einzugsbereiches führten Starkregen nun regelmäßig zu Hochwasser, das sich sehr schnell aufbaue und in großen Mengen die Innenstadt und das Wolfental gefährde.

Das jetzt zu realisierende Bauwerk habe eine extrem lange Vorgeschichte, sagte Kuhlmann weiter. Bereits in den 90er-Jahren seien erste Untersuchungen angestellt worden, ob diese früher vorhandenen Retentionsräume wieder genutzt werden könnten, um vor Hochwasser zu schützen. Umfangreiche Planungen und Untersuchungen folgten, man habe naturschutzfachliche Untersuchungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen angestellt und mit dem Land verhandelt. Aus wirtschaftlichen und eigentumsrechtlichen Gründen sei es nicht möglich gewesen, diese Retentionsflächen wieder zu aktivieren, bis auf eine Ausnahme: das Rückhaltebecken im Bereich Stafflangen-Hofen. „Um aber zu einem effektiven Hochwasserschutz für Biberach zu kommen, blieb letztlich nur die Möglichkeit, durch einen Damm quer durch das Wolfental den notwendigen Schutz zu erreichen“, sagte Kuhlmann.

Kaltluftströmung bleibt erhalten

Planungen und ein Planfeststellungsverfahren, Einsprüche und langwierige Grundstücksverhandlungen: All das habe Jahre gedauert, so Kuhlmann. Insgesamt stehe dieses Projekt seit mehr als 25 Jahren auf der Agenda des Baudezernates, jetzt endlich werde mit dem Bau begonnen.

Das Rückhaltebecken mit rund 279 000 Kubikmeter Stauvolumen entsteht in einer natürlichen Tallage durch den Bau eines bis zu 3,5 Meter hohen Hochwasserschutzdammes. Das gesamte Dammbauwerk hat eine Länge von 360 Metern und fünf Meter Kronenbreite. Der Kerndamm wird beidseitig mit teils sehr flachen Erdschüttungen vorgebaut, sodass sich der Hochwasserdamm besser ins Landschaftsbild einpasst und die Kaltluftströmung aus dem Wolfental in die Innenstadt auch zukünftig gewährleistet werden kann. Im Dammbauwerk befinden sich zwei Auslassbauwerke. Der Abfluss aus dem Hochwasserrückhaltebecken wird über zwei elektrisch gesteuerte Drosselschieber eingestellt. Das zurückgehaltene Hochwasser kann so langsam abgelassen werden.

Auf dem Damm soll ein Fuß- und Radweg laufen, sodass die bestehenden Wegeverbindungen im Wolfental wieder genutzt werden können. Aufgrund der landschaftlich sensiblen Lage des Bauprojektes werden die Bauarbeiten vor Ort durch ein Fachbüro ökologisch begleitet.

Jahresbericht des Gutachterausschusses Biberach-Mitte

Die Preise für Immobilien gehen weiter nach oben

Der Gutachterausschuss Biberach–Mitte ist ein unabhängiges Gremium, das für Transparenz auf dem Grundstücksmarkt sorgen soll. Im Hauptausschuss hat Katharina Andrejew von der Geschäftsstelle die Zahlen für 2021 vorgestellt. Ein Ergebnis: Die Preise für Immobilien in Biberach steigen weiter.

Der Gutachterausschuss Biberach–Mitte existiert seit 1. Januar 2021. In ihm vertreten sind die Städte Biberach und Bad Schussenried sowie die Gemeinden Attenweiler, Eberhardzell, Hochdorf, Ingoldingen, Maselheim, Mittelbiberach, Ummendorf und Warthausen. Die Geschäftsstelle des Ausschusses informiert im Geschäftsbericht im Zweijahresrythmus über Immobilienumsätze, Preisentwicklungen auf dem Immobilienmarkt sowie über Durchschnittswerte von Ein- und Zweifamilienhäusern, Reihen- und Doppelhäusern und Wohnungseigentum. Die Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses bildet die Grundlage für diesen Bericht. Hierzu würden für den Bereich der Stadt Biberach jährlich rund 400 bis 550 Kaufverträge ausgewertet und analysiert, erklärte Katharina Andrejew. Die Auswertung unterliege strengen Datenschutzauflagen. Wichtig sei, dass es sich bei den im Bericht angegebenen Immobilienwerten und den Bodenrichtwerten um Durchschnittswerte handle. Die Verkehrswertermittlung für ein Einzelobjekt erfordere in jedem Fall eine differenzierte und sachverständige Einzelfallbetrachtung unter Berücksichtigung aller wertbeeinflussenden Faktoren.

Preisrückgang nicht in Sicht

2021 haben insgesamt 38 Sitzungen des Gutachterausschusses stattgefunden, davon 16 in Biberach und 22 im Verwaltungsraum. Dabei seien 76 Gutachten erstellt worden, so Andrejew. Die in den Gutachten ermittelten Verkehrswerte beliefen sich insgesamt auf 25,5 Millionen Euro. Im Jahresergebnis für 2021 stünden Einnahmen von 102 000 Euro Ausgaben von 85 000 Euro entgegen. Aufgrund der Grundsteuerreform stand bei den Bodenrichtwerten in der ersten Jahreshälfte 2022 außerplanmäßig die Erstellung der Bodenrichtwertkarten zum Stichtag 1. Januar 2022 im Vordergrund. Die Bodenrichtwerte müssen bis Juli 2022 beschlossen und über ein Internetportal des Landes für die Bürger einsehbar sein. Daher fand am 20. Mai 2022 die gemeinsame Sitzung des Gutachterausschusses statt, in der die in Teilausschüssen zuvor beratenen neuen Bodenrichtwerte für alle zehn Kommunen beschlossen wurden. Diese sind eine der Grundlagen für die neue Grundsteuerberechnung ab 2025.

Der Grundstücksmarktbericht trage zur Transparenz auf dem Grundstücksmarkt bei und enthalte eine Vielzahl von Daten für Immobiliensachverständige sowie für am Immobilienmarkt Interessierte, so Andrejew weiter. Im Zweijahresrhythmus würden wertrelevante Daten wie Durchschnittspreise, Marktanpassungsfaktoren, Liegenschaftszinsen, Sachwertfaktoren und Bodenrichtwerte veröffentlicht. Die Kaufpreissammlung bilde die Grundlage für den Grundstücksmarktbericht. Die Kaufpreise für Wohneigentum (als Neubau) sind seit 2016 um 55 Prozent gestiegen, für einen Wiederverkauf sogar um 65 Prozent. Gebrauchte Ein- und Zweifamilienhäuser sind in diesem Zeitraum im Wert um 62 Prozent gestiegen; Corona habe den Markt nochmals angeschoben, sagte Katharina Andrejew in der Sitzung, ein Rückgang der Preise für Immobilien sei nicht in Sicht. „Es geht weiterhin nach oben."

Laut dem aktuellen Marktbericht 2021 für die Stadt Biberach verzeichnete die Geschäftsstelle im Vergleich mit 2019 folgende Tendenzen: 440 Kaufverträge (+16,7 Prozent); Kaufsumme 152 Millionen Euro (+ 22,5 Prozent); 168 Eigentumswohnungen wurden verkauft; der Kaufpreis für Neubauwohnungen liegt bei 4783 Euro/m2 Wohnfläche (+20 Prozent); der Kaufpreis für Gebrauchtwohnungen bei 2964 Euro/m2 Wohnfläche (+ 24 Prozent). Der Liegenschaftszins beträgt 1,57 Prozent. Die Kaufpreisspanne für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser liegt im Mittel bei 498 132 Euro (+9 Prozent). Der Kaufpreise für Reihenhäuser bei 338 006 Euro (+25Prozent) und der für Doppelhäuser im Mittel bei 362 056 Euro (+26 Prozent).

Landschaftsplan 2035 der Verwaltungsgemeinschaft Biberach

Wichtig: Ausgleichsflächen, Grünzäsuren, Kaltluftbahnen

Die Stadt wird im Gemeinsamen Ausschuss zustimmen, den Entwurf des Landschaftsplans der Verwaltungsgemeinschaft Biberach zur öffentlichen Auslegung zu billigen. Außerdem sollen aus dem Landschaftsplan ein Pool für Kompensationsflächen, die Grünzäsuren und die Kaltluftbahnen in den Flächennutzungsplan übernommen werden. Der Plan wurde im Bauausschuss vorgestellt.

Der Landschaftsplan bildet die ökologische Grundlage für die Bauleitplanung, insbesondere den Flächennutzungsplan. Im Zuge der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes ist nach Bundesnaturschutzgesetz auch eine Fortschreibung des Landschaftsplanes erforderlich. Zum vorliegenden Entwurf soll eine Träger- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt werden, bevor der Landschaftsplan beschlossen wird. Der Gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Biberach hat in 2017 die Verfahren zur Fortschreibung von Landschaftsplan und Flächennutzungsplan eingeleitet. Bei der Aufstellung eines Flächennutzungsplans ist parallel die Fortschreibung des Landschaftsplanes erforderlich. Damit wurde das Büro Landschaftsökologie + Planung Bruns, Stotz und Gräßle Partnerschaft beauftragt.

Die Landschaftsplanung hat die Aufgabe, die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege für den Verwaltungsraum zu konkretisieren und aufzuzeigen, welche Maßnahmen zur Verwirklichung dieser Ziele erforderlich sind. Ferner zeigt die Landschaftsplanung auf, wie sich Planungsabsichten auf Natur und Landschaft im Planungsraum auswirken können. Der Landschaftsplan hat eine gutachterliche Funktion für den Flächennutzungsplan und ist Grundlage für den erforderlichen Umweltbericht. Inhalte des Landschaftsplanes können zudem optional in den Flächennutzungsplan übernommen werden und so Behördenverbindlichkeit erlangen.

Schutzgüter werden erhoben

Der Landschaftsplan 2035 enthält folgende Themen: Eine Bestandanalyse mit einer umfassenden Erhebung zu den Schutzgütern Boden, Wasser, Klima und Luft, Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt, Landschaft und Erholung. Ferner Zielkonzepte und Leitbilder zur Kommunalen Landschaftsentwicklung sowie ein Handlungskonzept mit Maßnahmen.

Die Ziele und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege müssen bei der Aufstellung von Bauleitplänen berücksichtigt werden. Daher schlägt die Verwaltung vor, folgende drei Themen des Landschaftsplanes in den Flächennutzungsplan zu übernehmen: einen Kompensationsflächenpool, Grünzäsuren und Kaltluftbahnen. Nach der Billigung des Landschaftsplanes durch den Gemeinsamen Ausschuss soll der Entwurf zeitlich parallel zum Flächennutzungsplan 2035 öffentlich ausgelegt werden. Die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden um Abgabe einer Stellungnahme gebeten.

In diesem Landschaftsplan hätten Umwelt, Boden und Klima einen hohen Stellenwert, sagte Petra Romer-Aschenbrenner (CDU). Er sei Grundlage für verantwortungsvolle Planungen. Dass man den Pool für Kompensationsflächen, die Grünzäsuren und die Kaltluftbahnen in den Flächennutzungsplan übernehme, sei richtig, weil es einen praktischen Nutzen bringe. Wenn man die einzelnen Karten des Landschaftsplanes studiere, ahne man, „dass große Aufgaben vor uns liegen", bemerkte Silvia Sonntag (Grüne). Sie ist überzeugt, dass die Offenlegung zu Diskussionen führen wird. Sie habe beim Studium der Pläne und Karten viel über die Entstehung der Landschaft erfahren, ließ Magdalena Bopp (FW) wissen; den Plan im Flächennutzungsplan zu berücksichtigen sei sinnvoll. Allerdings seien bei Erweiterungsbedarf von Betrieben Interessenkonflikte wohl unvermeidbar. Lutz Keil (SPD) erklärte, all die bisherigen Versäumnisse und Schäden an der Umwelt müsse man, wo es geht, künftig reduzieren, reparieren oder beseitigen. „Andererseits" – das sieht auch Keil, „brauchen unsere Firmen Bauland zur Erweiterung." Die Stadt könne hier vieles nur noch gemeinsam mit den umliegenden Kommunen realisieren.

Planungswettbewerb um das neue Wohngebiet Hirschberg

Weitere Vorgaben für die verbliebenen Büros

Im Wettbewerb um die städtebauliche Gestaltung des künftigen Wohngebietes Hirschberg sind von den ursprünglich drei Büros wie geplant zwei für das weitere Verfahren ausgewählt worden: Hähnig & Gemmeke und Pesch & Partner. Sie werden jetzt weitere Lösungsansätze vorlegen, die zusätzliche Vorgaben erfüllen müssen. Das hat der Gemeinderat auf Empfehlung des Bauausschusses entschieden.



Nach zwei von drei Kolloquien samt Bürgerbeteiligung hat das Expertengremium sich einstimmig für zwei der Büros ausgesprochen. Der Gemeinderat ist dieser Empfehlung nun gefolgt. *Foto: BIKO*

Der Gemeinderat hatte beschlossen, die Qualität des neuen Baugebietes über einen Planungsworkshop sicherzustellen. Nach zwei von drei Kolloquien samt Bürgerbeteiligung hat das Expertengremium sich einstimmig für zwei der Büros ausgesprochen. Der Gemeinderat ist dieser Empfehlung nun gefolgt.

Ein Vorteil des gewählten Planungsprozesses ist die Möglichkeit, soweit erforderlich, im Verfahrensverlauf Korrekturen an den ursprünglich festgelegten Planungsvorgaben vornehmen zu können. Unter dem Eindruck der Workshops und der vorliegenden Planentwürfe empfahl die Verwaltung folgende Ergänzungen und Änderungen an den Vorgaben vorzusehen:

1. Eine Berücksichtigung von Grundstücken für geförderten Wohnungsbau im Umfang von rund 15 Prozent der Wohneinheiten. 2. Es soll ein Standort für eine mögliche Heizzentrale Berücksichtigung finden, da sich für das Gebiet die Realisierung eines Nahwärmenetzes anbietet. 3. Bei kompakten Einfamilienhaustypen wie Reihenhäusern können die Stellplätze auch außerhalb des Grundstückes, aber nah am Haus angeordnet werden. Das Parken direkt an jeder Hauseinheit wäre nur mit einem sehr großen Flächenaufwand möglich und würde die Umsetzung solcher Haustypen stark einschränken.

4. Verzicht auf eine Notverbindung zwischen den Bauabschnitten oben und unten. Die Planungen haben nach Auskunft von Roman Adler gezeigt, dass die in den Planungsvorgaben geforderte Notdurchfahrt aufgrund des im Süden steil abfallenden Hanges nicht oder nur mit sehr großem Flächen- und Kostenaufwand umsetzbar wäre.

Nach der Sommerpause werden die beiden ausgewählten Büros ihre Pläne nach einer erneuten Überarbeitungsphase dem Experten- und Beratergremium vorlegen. Die Öffentlichkeit wird über das Ergebnis des Expertengremiums informiert und anschließend vom Gemeinderat diskutiert und dann beschlossen, welcher der städtebaulichen Rahmenpläne weiter auszuarbeiten sein wird.

Petra Romer-Aschenbrenner (CDU) empfahl, sich beim geförderten Wohnungsbau nicht auf die konkrete Prozentzahl festzulegen, sondern flexibel zu bleiben und je nach Bedarf zu entscheiden. Die zusätzlich geplante Heizzentrale finde die CDU gut. Wenn die Autos schon nicht direkt beim Haus parken könnten, dann müsse zumindest die räumliche Nähe gewährleistet sein und klare Eigentumsverhältnisse für die Parkplätze. Josef Weber war insgesamt zufrieden mit den Ergänzungen, stellt aber im Bauausschuss die Anträge, die Stellplatzverpflichtung pro Wohneinheit auf nur einen Stellplatz (statt 1,5) festzulegen und die Zahl der frei stehenden Einfamilienhäuser zu verringern, um möglichst viel erschwinglichen Wohnraum zu schaffen. Beide Anträge wurden mehrheitlich abgelehnt. Flavia Gutermann (FW) plädierte ebenso dafür, die Stellplätze unbedingt nah am Haus zu verorten. Günter Warth bekräftigte dies für die FDP. Die Zahl der Einfamilienhäuser verringern, möchte sie dagegen nicht: „Wir sehen doch eine gewaltige Nachfrage nach dem Einfamilienhaus“, so Warth.

Sperrungen

Am Mittelfeld

Die Straße Am Mittelfeld in Rindenmoos ist am Donnerstag, 9., und Freitag, 10. Juni, auf Höhe der Hausnummer 12 für den Verkehr gesperrt. Grund für die Sperrung ist ein aufgestellter Autokran.

Bachlangenstraße und Fliederweg

Im Zuge der Straßensanierung der Bachlangenstraße erneuert die e.wa riss Netze ab Montag, 13. Juni, die Trinkwasserversorgungsleitung und teilweise die Hausanschlüsse in der Bachlangenstraße sowie im Fliederweg. Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis zum 29. Juli und wird in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Je nach Wetterlage kann sich der Zeitraum etwas verschieben.

Die Maßnahme betrifft zum einen den Bereich der Bachlangenstraße vom Fliederweg bis zum Eibenweg, zum anderen den Fliederweg von der Bachlangenstraße bis zur Höhe der Hausnummer 103 der Memminger Straße. Die Straßen müssen während des Bauzeitraums voll gesperrt werden. Außerhalb der Arbeitszeit ist eine Zufahrt zu den Grundstücken mit leichten Einschränkungen möglich.

Am Blosenberg

Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, verlegt die e.wa riss Netze ab Montag, 13. Juni, eine neue Trinkwasserleitung im Bereich „Am Blosenberg“ von Hausnummer 7 bis Hausnummer 11. Die Baumaßnahme dauert voraussichtlich bis zum 1. Juli. Je nach Wetterlage kann sich der Zeitraum etwas verschieben. Die Straße muss während des Bauzeitraums in diesem Bereich voll gesperrt werden. Außerhalb der Arbeitszeit ist eine Zufahrt zu den Grundstücken mit leichten Einschränkungen möglich. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:
Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:
für den amtlichen Teil
Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil
die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:
Andrea Appel (Stadt Biberach)
Telefon: 07351/51 299
Achim Zepp
E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen, in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
Verantwortlich für Anzeigen: Daniela Fimpel
Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002-15
E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de
Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002-44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Fraktionen im Gemeinderat

Freizeit in Biberach

CDU

Auf der Rißinsel wird eine neue Freizeit- und Spielanlage entstehen. Ein tolles Areal, welches durch die Umgestaltung deutlich an Wert gewinnt und Kinder, Jugendliche und Familien zum Spielen und Verweilen einladen wird.

Der bestehende Spielplatz wird verlegt, bereits vorhandene Spielgeräte integriert und neue Spielmöglichkeiten geschaffen.

Das Element „Wasser“ gewinnt eine noch größere Bedeutung, da durch die Renaturierungsmaßnahme Möglichkeiten für Kinder entstehen, bei geringer Wassertiefe am kühlen Nass zu spielen und somit auch die Natur zu erfahren.

Es ist ganz in unserem Sinne, dass das Planungsbüro 365° in seinem Entwurf das bestehende Wegenetz, den Baumbestand sowie die funktionsfähigen Spiel- und Sportgeräte übernimmt.

Mit der Zweiteilung der Bereiche in einen Kleinsportbereich an der Haberhäuslestraße sowie den südlicheren Bereich mit Spiel- und Aufenthaltsangeboten mit und ohne Wasser sehen wir eine durchdachte Umsetzung. Die CDU-Fraktion befürwortet die Reaktivierung des Basketballplatzes mit einer „Chill-out-Area“ für Jugendliche.

Auch wenn die Kostensteigerung gegenüber den Berechnungen aus dem Jahr 2020 circa 20 Prozent beträgt, befürwortet die CDU dieses gelungene Projekt. Das ist es uns wert.

Kontakt: Heike Ladel, E-Mail: heike.ladel@stadtrat-biberach.de

Wohnen auf dem Hirschberg

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Drei städtebauliche Architekturbüros haben unabhängig voneinander zukunftsweisende Gestaltungsideen für das neue Wohngebiet Hirschberg entworfen. Die vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossenen Planungsvorgaben, orientiert an den vermeintlichen Bedürfnissen der Gegenwart, wurden von allen drei Büros in großen Teilen nicht berücksichtigt. Der Gedanke, hier Lebensraum für die Zukunft schaffen zu können, und auch die Vorschläge aus der Bürgerschaft verlangen von uns nochmals ein Hinterfragen der bisherigen Planungsvorgaben. Der Bauausschuss hat den Vorschlägen der Verwaltung, für 15 Prozent geförderten Wohnungsbau in dem Gebiet und die Berücksichtigung einer Fläche für eine Heizzentrale, zugestimmt. Ebenfalls sollen Parkflächen gesammelt entstehen können. Die Grünen-Fraktion hat im Bauausschuss weitere Anpassungen der Planungsvorgaben in der weiteren Planung mit den Büros Hähnig & Gemmeke sowie Pesch und Partner gefordert und beantragt, den Stellplatzschlüssel für Kfz-Stellplätze pro Wohneinheit für das ganze Gebiet von 1,5 auf 1,0 zu senken. Das macht das Bauen billiger, auch die Landesbauordnung sieht einen Stellplatz pro Wohnung vor. Damit würde der Weg bereitet für die veränderte Mobilität der Zukunft. Ein weiterer Antrag zielte darauf, die Anzahl der frei stehenden Einfamilienhäuser von circa 35 auf 20 zu reduzieren. Leider ist die Mehrheit des Bauausschusses den beiden Anträgen nicht gefolgt.

Kontakt: Silvia Sonntag, E-Mail: sim.sonntag@web.de

Spielen und Freizeitspaß auf der Rißinsel

FW FREIE WÄHLER BIBERACH

Bereits 2018 wurde die Renaturierung des Rißkanals beschlossen. Die Maßnahmen verzögerten sich aufgrund von Verschiebungen des Landes immer wieder. Jetzt beginnen die Arbeiten. In diesem Zug wird auch der Spielplatz neu gestaltet. Dieser Spielplatz soll besonders Kindern und Familien Spaß machen. Die Lage bietet sich an, Spielmöglichkeiten am Wasser zu schaffen. Ein Sandspielbereich gehört dazu und ein Wipp-Saug-Spielgerät, mit dem das Wasser nach oben gepumpt werden kann. Auch bei diesem neuen Spielplatz setzen wir auf naturnahe und nachhaltige Materialien wie bei allen unseren Neugestaltungen. Bereits jetzt wird dieser Spielplatz auch von Jugendlichen gern benutzt. Es gibt bereits einen Basketballplatz, der ertüchtigt wird. Auch ein neuer Grillplatz ist geplant. Leider ist auch dieser Spielplatz ein „Müllschwerpunkt“. Unsere Heinzelmännchen vom Bauhof müssen viel Dreck wegräumen. Die Tatsache, dass Spielgeräte in letzter Zeit häufig zerstört werden, dämpft die Bereitschaft der Freien Wähler, in teure Spiel- und Sitzmöglichkeiten zu investieren. Auf dem Lindele wurden die schönen Holzliegen bereits zerlegt. Die Haushaltsmittel von 250 000 Euro, die für die Erneuerung des Rißinsel-Spielplatzes eingeplant sind, reichen nicht aus. Die FW wollen, dass der Spielplatz im Rahmen des geplanten Budgets realisiert wird. Es soll intensiv nach Einsparmöglichkeiten gesucht, eventuell auch Spielgeräte zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden.

Kontakt: Magdalena Bopp, Telefon: 07351-6624

Eine Freizeit- und Spielanlage braucht auch eine Toilette

SPD Biberach

Die Rißinsel bietet derzeit keinen schönen Anblick. Die 2020 beschlossene notwendige Sanierung des Geh- und Radwegs und die Riß-Renaturierung sollen nun umgesetzt werden. Wir finden es schlüssig, auch in dem Zuge über eine Neuplanung der Rißinsel, die immer schon ein wichtiges „Spielangebot“ für die ganze Stadt war, nachzudenken. Ganz in unserem Sinne wird das Element Wasser aufgenommen, was sich ja geradezu anbietet. Auf dem Wolfental-Spielplatz ist zu beobachten, welche Anziehungskraft Wasser nicht nur auf Kinder, sondern auch auf Eltern hat. Es macht Freude, den Kindern beim Pumpen, Schöpfen und Stauen zuzuschauen. Eine Attraktion wird wohl das Wipp-Saug-Spielgerät auf der Rißinsel werden, um über den Triebwerkskanal Wasser nach oben in den Altarm zu pumpen. Weitere tolle Spielangebote für Groß und Klein, wie eine Seilbahn sind in der Planung. Auch einen Grillplatz sowie eine Chill-out-Area für Jugendliche soll es beim bestehenden Basketballplatz geben. Dabei fallen einem sofort Vermüllung und Lärmbelästigung ein. Daher haben wir die Verwaltung aufgefordert, neben der Öffentlichkeitsbeteiligung das Familienbündnis, Vertreter der Birkendorfer Schulen, der AG Barrierefreiheit auch Jugendliche in die Planung miteinzubeziehen. Wir erhoffen uns davon Akzeptanz und weitere gute Ideen. Wichtig ist auch eine Toilettenanlage. Die Sorge der Verwaltung, hiermit einen Präzedenzfall zu schaffen, können wir nicht nachvollziehen.

Kontakt: G. Kübler, E-Mail: Gabriele.Kuebler.2@gmail.com

Bedarf an Betreuungsplätzen in Kindergärten steigt

Freie Demokraten FDP

Die Stadtverwaltung hat einen detaillierten Bericht zur Lage der Kindergärten ausgearbeitet. Eine deutlich höhere Nachfrage nach Betreuungsplätzen und nach Betriebsformen mit höherer Stundenzahl ist erkennbar. Die Geburtenquote im Biberach steigt seit einigen Jahren und folglich müssen mehr Betreuungsangebote geschaffen werden. Laut Stadtverwaltung stehen ab dem Halbjahr 2022 mehr Räumlichkeiten im Erweiterungsbau der Sandgrabenstraße sowie im Kindergarten Hauderboschen zur Verfügung. Weitere Baumaßnahmen sind in der Planung. Zusätzliche flexible, kostengünstige und kurzfristig einsetzbare Raumlösungen, wie zum Beispiel modulare Systeme, sollten in Stadtteilen mit vielen jungen Familien dauerhafte Räumlichkeiten ergänzen. Zur Erweiterung der Betreuung gehört ebenso die Gewinnung von Fachpersonal. Das wird in den kommenden Jahren schwieriger werden, weil bereits heute ein Mangel bei Erziehungsberufen absehbar ist. Wir fordern deshalb eine vorausschauende, aktive und langfristig angelegte Personalgewinnung wie auch rechtzeitige Werbemaßnahmen für den Erzieherberuf bei Schulabgängern oder Personen, die im Beruf neu durchstarten wollen. Außerdem frühzeitige Überlegungen zur sprachlichen und fachlichen Qualifizierung ausländischer Fachkräfte. Trotz hoher Kosten der Kinderbetreuung, verteidigen wir als FDP-Fraktion weiterhin ein verpflichtendes, kostenfreies letztes Kindergartenjahr. Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

Kontakt: Hildegard Ostermeyer, E-Mail: hilde.ostermeyer@gmail.com

Für die Inhalte dieser Seite sind die jeweiligen Fraktionen und Fraktionsgemeinschaften verantwortlich.

Zum Tod von Prof. Dr.-Ing. Anton Nuding

Souverän und sachlich, geschätzt und beliebt

Prof. Dr. Anton Nuding ist am 20. Mai im Alter von 71 Jahren verstorben. Bis zu seiner Pensionierung 2016 war er Professor für das Lehrgebiet Wasserbau und einige Jahre Dekan im Bauingenieurwesen und Projektmanagement an der Hochschule Biberach. 2004 wurde er für die SPD-Fraktion in den Biberacher Gemeinderat gewählt, wo er sich zehn Jahre lang für das Gemeinwohl eingesetzt hat. Bei seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat 2014 wurde er für sein ehrenamtliches Wirken mit der Biberacher Bürgerurkunde ausgezeichnet.



Anton Nuding. *Foto: BIKO*

Anton Nuding war ein offener, zugewandter und humorvoller Mensch, souverän und sachlich im Auftreten, allseits geschätzt und beliebt als Gemeinderatskollege. Er war ein Ruhepol des Gremiums. Seine Begeisterung schlug sich besonders in seinem Beruf nieder. Nach seinem Studium des Bauingenieurwesens in Darmstadt sammelte er über 20 Jahre Berufserfahrung im konstruktiven Wasserbau und in der Wasserwirtschaft in einem international tätigen Ingenieurbüro. Diese Erfahrung und Leidenschaft brachte er schließlich bei seiner Tätigkeit als Professor für Wasserbau an der Hochschule Biberach von 1993 bis 2016 ein. Er blieb der Hochschule über seinen Ruhestand hinaus stets eng verbunden.

Sein Herz schlug aber auch für das Ehrenamt. Von 2004 bis 2014 war er als Gemeinderat für die SPD-Fraktion tätig und engagierte sich insbesondere im Bauausschuss und dem Abwasserzweckverband Riß und brachte seinen beruflichen Sachverstand in die Gremienarbeit ein. In tiefbautechnischen Fragen mit dem Fokus auf Gewässer- und Entwässerungssysteme war er als anerkannter Experte angesehen. Außerdem engagierte er sich viele Jahre intensiv als Mitglied, zuletzt als Vorstand der Hugo-Häring-Gesellschaft.

Eine weitere Herzensangelegenheit war ihm das Thema Inklusion sowie die Förderung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung. Diese soziale Ader lebte er vor allem durch sein Engagement in der Angehörigen-Vertretung der Stiftung Lindenhof und dort außerdem als Sprecher des Bischof-Ketteler-Hauses sowie als Mitglied der Lebenshilfe für geistig Behinderte in Darmstadt.

Spielplatzpflege

Personalengpässe bei Gärtnereien



Aufgrund von Personalausfällen konnten Grünpflegemaßnahmen nicht termingerecht erbracht werden, wie hier auf dem Spielplatz Ginsterhalde. *Foto: BIKO*

Jüngst wurden Stimmen laut, auf Kindergärten stehe hohes Gras, es erfolge keine Grünpflege. BM Kuhlmann bestätigte im jüngsten Gemeinderat, dass es im Bereich der Grünflächenpflege in den letzten zwei Jahre Schwierigkeiten aufgrund von coronabedingten Ausfällen sowie der angespannten Lage dieser Branche am Arbeitsmarkt gibt. Manche gingen offensichtlich davon aus, dass die Grünflächen der Stadt vom Baubetriebsamt gepflegt werden. Dies ist seit Jahren schon nicht der Fall. Die Pflege von deutlich mehr als der Hälfte der Flächen erfolgt über Fremdfirmen. Konkret bezogen auf Spiel- und Bolzplätze sind von 65 Anlagen momentan 13 extern vergeben. Zwei der – üblicherweise verlässlichen – Firmen konnten die vertraglich geschuldeten Pflegeleistungen aufgrund von Personalausfällen nicht termingerecht erbringen oder haben deshalb sogar Flächen an die Stadt kurzfristig wieder zurückgegeben. Das Stadtplanungsamt hat daher bereits eine weitere Ausschreibung auf den Weg gebracht, um diese Defizite möglichst zeitnah ausgleichen zu können.

Änderungen für die Linie 3

Bauarbeiten Waldseer Straße

Aufgrund von Bauarbeiten in der Waldseer Straße kann die Haltestelle Polizei/BSZ stadtauswärts in Richtung Weißhauptstraße am Samstag, 11. Juni, von der Linie 3 nicht bedient werden. Die Fahrgäste werden gebeten, auf die Haltestellen Erlenweg/BSZ oder Schießstand auszuweichen. Für den Verkehr ergeben sich durch die Bauarbeiten keine Änderungen.

Jugendparlament Biberach

Wahl findet im September statt

In der Zeit vom 16. bis 30. September wählen die Biberacher Jugendlichen ihre Vertretung im Jugendparlament. Jugendliche, die engagiert sind und sich für die Interessen der jungen Generation in Biberach einsetzen möchten, können gerne bei der Wahl kandidieren.

Das Jugendparlament (JuPa) ist die Interessenvertretung aller Jugendlichen in der Stadt Biberach. Die elf zu wählenden Jugendparlamentarier setzen sich für die Interessen der Jugend ein und vertreten diese gegenüber dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung. Das JuPa hat im Gemeinderat Antrags-, Anhörungs- und Rederecht in Jugendangelegenheiten und hat Finanzmittel zur freien Verfügung. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Alle Mitglieder des JuPas erhalten nach ihrer Amtszeit eine Urkunde, die das ehrenamtliche Engagement bestätigt und die dem Lebenslauf oder der Bewerbung beigelegt werden kann.

Kandidieren können Jugendliche ab Klassenstufe sieben bis zu einem Höchstalter von 19 Jahren, die in Biberach wohnen. Bewerbungsbögen gibt es in den Schulen auf Nachfrage im Sekretariat oder beim JuPa-Kontaktlehrer, im Rathaus (1. Stock, Zimmer 106) oder im Internet unter www.jupa-biberach.de. Bewerbungen können ab sofort und bis spätestens 19. August bei der Stadt Biberach, Marktplatz 7/1, abgegeben werden.



Im Lauf der Woche erhalten alle 2653 Jugendlichen im Alter von zwölf bis 19 Jahren einen Brief des Oberbürgermeisters mit einem Flyer zur anstehenden JuPa-Wahl im September. Bis zum 19. August werden mindestens 15 Jugendliche gesucht, die sich zur Wahl stellen. Nur Jugendliche aus Biberach und den Teilorten können sich zur Wahl stellen. *Grafik: BIKO*

Weitere Fragen zur Wahl des Jugendparlaments beantwortet die Geschäftsstelle des Jugendparlaments unter Telefon 07351/51-818 oder per E-Mail an jupa@biberach-riss.de. Nähere Informationen zum Jugendparlament gibt es im Internet unter www.jupa-biberach.de.

Ausstellung im Rathaus

Schauan - Biberach einmal anders



Noch bis Ende des Monats sind im Foyer des Rathauses Fotos von Frank Mosthof zu sehen. Der gebürtige Biberacher und leidenschaftliche Fotograf zeigt seine Heimatstadt dabei aus ganz ungewohnten Perspektiven und mit einer Vielzahl kreativer Stilmittel. Im Frühjahr und in den Sommermonaten bildet die Natur- und Tierfotografie den Schwerpunkt seiner Arbeit, aber auch Architekturaufnahmen sind auf der Homepage von Frank Mosthof (www.mosthof-fotografie.de) zu sehen. Anfang 2019 war Frank Mosthof schon einmal mit einer Ausstellung zu Gast im Biberacher Rathaus. Damals präsentierte er Werke, die die Sanierung der Stadtpfarrkirche aus ganz anderen Blickwinkeln zeigen. Foto: BIKO

„Stadtradeln“

Gefahrene Kilometer nachtragen

Seit Mittwoch, 8. Juni, ist der offizielle Aktionszeitraum des Biberacher „Stadtradelns“ zu Ende. Gefahrene Kilometer können jedoch über den Aktionszeitraum hinaus bis einschließlich Dienstag, 14. Juni, nachgetragen werden.

Wer in den letzten Tagen jede freie Minute zum Radeln genutzt hat und keine Zeit hatte, Kilometer einzutragen, braucht sich keine Sorgen zu machen. Denn die Kilometer, die man vom 18. Mai bis 7. Juni mit dem Fahrrad zurückgelegt hat, können unter www.stadtradeln.de/radlerbereich noch bis einschließlich 14. Juni nachgetragen werden. Teilnehmende ohne Internet, welche ihre Kilometer mithilfe des Kilometer-Erfassungsbogens zählen, können diesen noch bis einschließlich Samstag, 11. Juni, an die Stadtverwaltung Biberach – Dezernat Bauen und Planen, Baubürgermeister, Museumstraße 2, 88400 Biberach, senden, beziehungsweise dort in den Briefkasten einwerfen.

Aktueller Stand (7. Juni):
Teams: 150
Aktive Radelnde: 1546
Geradelte Kilometer: 306 895
Vermiedene Tonnen CO_2: 47
Radelaktivstes Team (km insgesamt): Handtmann Unternehmensgruppe
Radelaktivstes Team (km pro Kopf): S&P
Team mit meisten aktiven Radelnden: Wieland-Gymnasium

Open-Air-Konzert mit Sarah Conner

Marktplatz und Schrannenstraße gesperrt

Am Freitagabend, 10. Juni, findet ein Open-Air-Konzert mit Sarah Conner auf dem Marktplatz statt. Aufgrund der Veranstaltung ist das Parken in der Schrannenstraße und auf dem Marktplatz am Freitag, 10. Juni, ab 10 Uhr verboten. Ab 15 Uhr ist der Marktplatz, ab der Kreuzung Theaterstraße, komplett für den Verkehr gesperrt – wobei die Zufahrt zur Engelgasse noch möglich ist. Eine Umleitung erfolgt über den Holzmarkt und die Schulstraße. Die Schrannenstraße ist ebenfalls ab 15 Uhr, ab der Kreuzung Schwarzrossgässle, für den Verkehr gesperrt. Anwohner können die Schrannenstraße weiterhin befahren. Die Verkehrsbeschränkungen sind ab Samstagmorgen wieder aufgehoben.
Aufgrund des Konzertabbaus findet der Wochenmarkt auf dem Marktplatz am Samstag, 11. Juni, mit kleinen Einschränkungen statt.

„24h für deine Region“

Grünflächen



BM Kuhlmann war beeindruckt, was Anna Smagare, Martha Ludwig und Paulina Alwan in so kurzer Zeit an Ideen entwickelt hatten (v.l.) Foto: Biko

Zwölf Studierende der Hochschulen Neu-Ulm und Ulm sowie der Universität Ulm haben im Rahmen des Verbundprojekts StartupSÜD an praktischen Fragestellungen zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Städte Neu-Ulm, Ulm, Biberach und das Haus der Nachhaltigkeit e.V. hatten vier Fragesstellungen zur Bearbeitung eingereicht. Das Gewinnerteam erhielt 600 Euro.

Das Thema Biberachs lautete „Wie kann man Bürgerinnen und Bürger dafür begeistern, sich nachhaltig in die Gestaltung von Grünflächen einzubringen?“ Anna Smagare (19), Martha Ludwig (18) und Paulina Alwan (19) hatten ein Patenschaftskonzept mit einer interaktiven Grünflächenkarte vorgestellt, das die Jury überzeugte und ihnen den ersten Platz sicherte. Mittels Design Thinking tüftelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einzelnen Problemen. Nathalie Musto, Jurymitglied und Mentorin der Stadt Biberach, freut sich über die Ergebnisse: „Ich hätte nie gedacht, dass man zu diesen Themen innerhalb von 24 Stunden Lösungsansätze findet, die zum einen nachhaltig sind, aber auch umsetzbar, finanzierbar und auf andere Städte übertragbar.“ Baubürgermeister Kuhlmann zeigte sich bei einer Präsentation in seinem Büro durch das Gewinnerteam, sehr angetan: „Die vorgestellten Ideen sind toll und wir werden zehn geeignete Flächen ausssuchen und schauen, wie wir sie dort als Test umsetzen können.“

Biberacher Nesteinblicke

Ein Storchenküken zu sehen

Am Nachmittag des 31. Mais ist das erste Storchenküken auf dem Spitaldach geschlüpft. Und am späten Nachmittag des 2. Junis war ein zweites Küken geschlüpft. Leider war kurz darauf nur noch ein Küken zu sehen. „Unsere Störche haben mit ordentlicher Verspätung gegenüber ihren Artgenossen in der Umgebung drei Eier gelegt und ziemlich genau einen Monat lang bebrütet, bis das erste Junge nun geschlüpft ist“, so Martin Rösler vom Naturschutzbund Biberach (NABU). Da die Altvögel beringt sind, kann man diese einfach unterscheiden: Der Storchenpapa trägt den Ring links, die Storchenmama hat ihren Ring am rechten Bein. Beide Elternteile konnten nach Ablesen der Ringnummern per Nachfrage bei der Vogelwarte in Radolfzell identifiziert werden. Der Papa wurde 2019 in Langenau als Nestling beringt, die Storchenmama 2020 in Oggelshausen.



Screenshot: BIKO

Auch bei den Dohlen, in einem Kasten im Turm der Stadtpfarrkirche St. Martin, ist Mitte Mai der Nachwuchs geschlüpft. Nur eines der ursprünglich drei Jungen überlebt. Das Küken wird von den Eltern regelmäßig gefüttert und gewärmt.
Die Entwicklung der Vogelküken kann man über eine Webcam unter www.nabu-bc.de live mitverfolgen.

Kultusministerin besucht das Wieland-Gymnasium

„Gute Bildung für Kinder ist das höchste Gut“

Im dritten Anlauf hat es geklappt: Das Wieland-Gymnasium (WG) wurde von der baden-württembergischen Kultusministerin besucht, um sich die Umbaumaßnahmen anzuschauen. Ein kleiner, feiner Ersatz für eine Einweihungsfeier, die vor zwei Jahren geplant war und nicht stattfinden konnte.



Schulleiter Ralph Lange, Ministerin Theresa Schopper, EBM Ralf Miller und Baubürgermeister Christian Kuhlmann (v. l.) nach einem gelungenen Schulbesuch. Foto: BIKO

Sie sei gerne gekommen, denn es sei zu spüren, „wofür man seine Arbeit macht und für wen“, erklärte Theresa Schopper: gute Bedingungen zu schaffen für die Jugend, für eine gute Zukunft. Sie gratulierte zur jüngsten bundesweiten Auszeichnung des WGs als „Jugend forscht Schule 2022“ (Bericht folgt). Naturwissenschaft und Technik bezeichnete sie als die entscheidenden Zukunftsfelder. Baden-Württemberg, aber auch Biberach, stehe vor großen Herausforderungen; diese reichten von der Klimakrise bis zum digitalen Wandel. Die Digitalisierung habe durch Corona einen Schub bekommen und es sei klar geworden, dass die Transformation schneller vollzogen werden müsse. Bund, Länder und die Kommunen müssten hier weiter an einem Strang ziehen. Was die Finanzierung betreffe, rechne sie mit guten Lösungen.

Ausbildungs- und Studierfähigkeit

Gute Bildung für Kinder sei das höchste Gut und Schulen seien Lebensorte, was auch bei der Schulraumplanung berücksichtigt werden müsse, und am WG gut gelungen sei. Dies verdeutlichten auch die vielfältigen Vorführungen der Schülerinnen und Schüler, von denen sich die Ministerin beeindruckt zeigte. Zur Bedeutung der allgemeinbildenden Gymnasien gab Schopper zu verstehen, ihr Ministerium wisse sehr genau, dass diese Schulart von den Eltern am meisten nachgefragt werde. Eine Übergangsquote von 44 Prozent stelle vor riesige Herausforderungen. Bei der Weiterentwicklung der Gymnasien sei es wichtig, Bildungsgerechtigkeit sicherzustellen, wobei die Messlatte nicht das Mittelmaß sein dürfe, auch Begabte müssten gefördert werden. Hier hob sie auf die Vorreiterrolle Baden-Württembergs unter anderem durch Forschungszentren ab. Sie sprach sich für eine Weiterentwicklung der Oberstufe und mehr Spezialisierung bei gleichen Standards deutschlandweit aus, was aber nicht zulasten der Qualität geschehen dürfe. Neben der Studierfähigkeit müsse auch die Ausbildungsfähigkeit erreicht werden und Gymnasien im Vorfeld eine gute berufliche Orientierung anbieten. Sie hob dabei auf die hohe Zahl von Studienabbrechern in den ersten ein bis zwei Jahren ab; zuerst eine Lehre zu absolvieren und dann eventuell ein Studium aufzusetzen wäre ihres Erachtens der bessere Weg.

Eingangs hatte Schulleiter Ralph Lange erklärt, die Sanierung, auch wenn mit viel Staub und Baulärm verbunden, habe „das WG noch schöner gemacht“, mit neuer Technik, neuer Lüftung und neuem Forschungsraum, eine Schule zum Wohlfühlen, was wichtig sei. EBM Ralf Miller schloss sich an, hob die Bedeutung Biberachs als Bildungsstandort hervor und dass es der Stadt ein großes Anliegen sei, möglichst ideale Rahmenbedingungen für alle an der Schule zu schaffen. Dieser Aufgabe stelle sich Biberach mit hohem finanziellem und personellem Aufwand. Denn Bildung sei „einer der zentralen Schwerpunkte unseres kommunalen Handelns hier in Biberach“. Die Sanierung des WGs sei Teil eines Maßnahmenbündels im Bildungsbereich, in das man in den letzten Jahren rund 73 Millionen Euro investiert habe.

BM Kuhlmann unterstrich dies und kündigte an, in den nächsten Jahren werde man allein in Schulen 80 bis 90 Millionen Euro investieren, als nächstes in die Sanierung des Pestalozzi-Gymnasiums mit einem aktuell kalkulierten Kostenrahmen von 40 Millionen Euro. „Dies sind Investitionen in die Zukunft unserer Gesellschaft.“ Gerade mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen, Krisen und Verwerfungen, in denen man schnell zu Resignation neige, sei es wichtig Mut und Zuversicht zu vermitteln. Zuvor hatte er die WG-Sanierung – eine durchgreifende Erneuerung der Schule – skizziert, bei der fast 10 000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche mit Gesamtkosten von 14 Millionen Euro saniert wurden. Er nannte bei den Maßnahmen unter anderem „einen wärmenden Pelz“ und eine Lüftungsanlage, wodurch sich das Raumklima erheblich verbessert habe und was auf Energie- und CO2-Einsparungen hoffen lasse.

Fußball-Stadtpokal

Lauter Stadtderbys

Hier hatte Erster Bürgermeister Ralf Miller (rechts im Bild) ein sportliches Händchen: Für den Fußball-Stadtpokal am Samstag, 9. Juli, hat er die Auslosung für die Gruppenspiele vorgenommen. In Gruppe A treten der SV Ringschnait, Türkspor Biberach und Titelverteidiger FV Biberach an. In Gruppe B spielen der SV Rissegg, FC Wacker Biberach und die SG Mettenberg.



Foto: FV Biberach e.V.

Turnierbeginn ist am 9. Juli um 13 Uhr. Alle Spiele finden im Biberacher Stadion statt und dauern jeweils zweimal 20 Minuten mit fünf Minuten Pause. Die beiden Gruppensieger treten zum Finale um 19 Uhr an. Die Reihung der weiteren Platzierten wird per Elfmeterschießen ermittelt.

Die Vereine hätten sich infolge der Unsicherheit wegen der Corona-Pandemie erst kurzfristig auf den Termin festlegen können, zu dem der SV Stafflangen nun leider verhindert sei, sagte Michael Münch vom diesjährigen Ausrichter FV Biberach. „Wir erhoffen uns ein schönes Fußballfest für die Stadt.“ Der Erlös des Stadtpokals aus Sponsoring und Tageseinnahmen fließt nach einem festgelegten Schlüssel in drei Teilen in den Prämientopf, per Umlage an alle Clubs sowie an den Ausrichter.

In der Vollmerstraße

Geschwindigkeit wird beschränkt

In der ZOB Lagerhalle findet am Samstag, 11. Juni, eine „After-Game Party“ statt. Die Geschwindigkeit ist in der Veranstaltungsnacht in der Vollmerstraße, zwischen Bahnhofsgebäude und Fußgängerbrücke, auf 30 km/h beschränkt.

Das Anrufsammeltaxi übernimmt den städtischen Linienverkehr, wenn die großen Busse pausieren

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Beginn Donnerstag, 23. Juni
Shake your English
Am Beispiel von zwei Mango-Rezepten wird an vier Terminen, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr, Englisch gelernt. Durch die Gegenüberstellung von deutschem und englischem Text lernen die Teilnehmenden vor allem die sprachliche Einfachheit einer Anleitung kennen, um eine Fremdsprache entspannt zu lernen.

Freitag, 24. Juni
Kaufmännisches Rechnen in Excel
Die Teilnehmenden lernen von 18.30 bis 21.30 Uhr die Grundlagen des kaufmännischen Rechnens in Excel und bekommen einen Überblick zur Verwendung von Excel im Büroalltag.

Samstag, 25. Juni
Feldenkrais-Seminar
Viele schätzen die Feldenkrais-Methode als effektive Selbsthilfe bei Rückenschmerzen. Außerdem haben die ruhig ausgeführten Bewegungen eine wohltuende Wirkung. Das Seminar findet von 10 bis 16 Uhr statt.

Goldschmieden für Anfänger und Fortgeschrittene
Die Kursteilnehmenden setzen ihre Ideen in attraktive Schmuckstücke um. Der Kurs findet von 10 bis 19 Uhr in Aitrach statt.

Zauberkurs
Bei dem Zauberkurs von 9.30 bis 12.30 Uhr verrät Jo Brösele Kindern ab sieben Jahren einige Zaubertricks mit verschiedenen Utensilien.

Kulinarische Weltreise – Dschibuti
Mit einem experimentellen Kochkurs lädt eine gelernte Köchin die Teilnehmenden dazu ein, Länder und deren Kulturen über deren Küche näherzukommen. Am Kursabend kocht die Gruppe von 18 bis 21.45 Uhr gemeinsam ein typisches Menü des Landes Dschibuti.

Während der Pfingstferien, bis einschließlich Freitag, 17. Juni, ist eine Anmeldung zu den vhs-Kursen ausschließlich online unter www.vhs-biberach.de oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de möglich.

Kräuterseminar

Altes Wissen neu gedacht

Im Kräuterseminar „Vom Klostergarten zum Kräuterbeet“ am Freitag, 24. Juni, von 16.30 bis 18.45 Uhr in der vhs wird altes Wissen in die heutige Zeit überliefert.



Die Goldrute ist bekannt für ihre entwässernde und entzündungshemmende Wirkung. *Foto: pixabay*

Welche Kräuter wurden einst in den Klostergärten angebaut und wie wurden sie verwendet? Im Seminar werden verschiedene Kräuter wie Birke, Holunder oder Goldrute besprochen. Auf den ersten Blick wirken diese Kräuter bekannt, trotzdem erfahren die Teilnehmenden noch einiges, was sie garantiert noch nicht wussten. Am Ende des Kurses ist genug Zeit, um Fragen zu stellen, außerdem erhalten alle Teilnehmenden ein kleines Geschenk aus dem Kräutergarten zum Mitnehmen. Der Kurs ist für Neulinge genauso geeignet wie für Kräuter-Fortgeschrittene. Die Dozentin hat mehrere Lehrgänge bei der Heilpflanzenschule in Freiburg belegt. Durch Seminare bei verschiedenen Trägern hat sie sich außerdem vielfältig weitergebildet.
Die Teilnahmegebühr beträgt 19 Euro. Eine Anmeldung bis Freitag, 17. Juni, ist erforderlich.

vhs Biberach

Workshop für werdende Mütter

Die Schwangerschaft ist eine ganz besondere Zeit. Deshalb bietet die vhs für alle werdenden Mamas am Freitag, 24. Juni, von 17 bis 21 Uhr einen Workshop für Schwangere mit dem Thema „Ganzheitlich gesund durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“ an.



Yogalehrerin Tanja Angele leitet den Workshop. *Foto: privat*

Die Teilnehmerinnen erhalten von Yogalehrerin Tanja Angele passende Yogaübungen für jedes Trimester der Schwangerschaft, Atemübungen für den Alltag und jede Menge Tipps aus dem Ayurveda und der Arbeit mit ätherischen Ölen für ihr ganzheitliches Wohlbefinden in der Schwangerschaft, während der Geburt und im Wochenbett. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro, die Skriptgebühr wird im Kurs abgerechnet. Eine Anmeldung bis spätestens Freitag, 17. Juni, ist erforderlich.

vhs Biberach

Vortrag über die Ukraine

Die vhs bietet am Freitag, 1. Juli, um 19 Uhr einen Vortrag über die Ukraine an. Der Vortrag findet hybrid statt und kann in der vhs oder online von zu Hause aus angesehen werden.

Seit ihrer Unabhängigkeit im Jahr 1991 machte die Ukraine wiederholt weltweite Schlagzeilen: Von der Orangenen Revolution 2004 über den Euromaidan 2013/14 die Annexion der Krim und den Beginn des Donbass-Konflikts im Frühjahr 2014, bis hin zum russischen Angriff auf das Land am 24. Februar 2022. Trotz der beängstigenden Regelmäßigkeit, mit der es die Ukraine als Krisenherd auf die Titelseiten der internationalen Presse schafft, bleibt das Land selbst, seine Kultur, Sprache und Gesellschaft, zumeist ein weißer Fleck, oder wird stark vereinfacht dargestellt.
Der Vortrag unternimmt den Versuch, den Zuhörenden einen Überblick über kulturelle, sprachliche und gesellschaftliche Eigenarten der Ukraine zu vermitteln und zur Beschäftigung mit dem Land zu motivieren. Der Referent Jakob Walosczyk war zwischen 2013 und 2022 insgesamt siebeneinhalb Jahre als Lektor des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in der Ukraine tätig. Gegenwärtig nimmt er diese Tätigkeit online wahr.
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung für die Onlineteilnahme mit Angabe der E-Mail-Adresse ist erforderlich. Für die Präsenzteilnahme wird eine Anmeldung empfohlen.

„Ankommen 1945–1960“: Führungen

Flüchtlinge und Vertriebene

Das Museum Biberach zeigt momentan die Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“ zum Thema Flüchtlinge und Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg.
Die Ausstellung will das Gefühl der Ausgrenzung nachvollziehbar machen, wie es Tausende Flüchtlinge und Vertriebene in Biberach in den 1950er-Jahren empfunden haben. Mit privaten Erinnerungsstücken und Großfotos aus dem Biberacher Stadtbild soll der Besucher einen Einblick in das damalige Leben bekommen. Hörstationen mit Originalaussagen von Flüchtlingen und Vertriebenen sowie zeitgenössische



Filmausschnitte steigern die Eindringlichkeit der Darstellung.
Die nächsten Führungen sind am Donnerstag, 9. Juni, um 18 Uhr mit Hannah Zenker und am Sonntag, 12. Juni, um 11 Uhr mit Edeltraud Garlin und um 15 Uhr mit Joachim Guderlei. Die Teilnahme an den Führungen kostet den Museumseintritt plus 1 Euro. Weitere Informationen zur Ausstellung sind unter www.museum-biberach.de/ausstellungen abrufbar.

Private Erinnerungsstücke ergänzen die neue Ausstellung „Ankommen 1945–1960“ im Museum. *Foto: BIKO*

Digitalisierungszentrum

Workshop zu Virtual Reality

Das Digitalisierungszentrum Ulm/Alb-Donau/Biberach richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen und berät diese in allen Bereichen rund um das Thema Digitalisierung. Ende Juni finden zwei interessante Veranstaltungen des Digitalisierungszentrums statt.

In dem Entwicklungs-Workshop Virtual Reality (VR) lernen die Teilnehmenden, wie man mit Unity 3D VR-Anwendungen erstellt. Der Workshop findet am Donnerstag, 23. und 30. Juni, jeweils von 16 bis 19 Uhr in Ulm statt. Die Kosten betragen 249 Euro. Wie weit ist ein Unternehmen auf seine Kunden eingestellt? Das Digitalisierungszentrum zeigt in dem kostenlosen Onlineseminar „Unternehmen kundenzentriert denken“, wie Unternehmen mit Selbstorganisation, Digital First oder Customer Centricity schnell und proaktiv auf die steigenden Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen können. Das Seminar findet am Dienstag, 28. Juni, von 9 bis 10.30 Uhr statt.
Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erforderlich unter www.dz-uab.de/veranstaltungen.

Spaß am Samstag – Kultur in der Innenstadt

Tritonal und Thunderflowers

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Spaß am Samstag – Kultur in der Innenstadt“ können sich die Besucherinnen und Besucher am Samstag, 11. Juni, auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Die Musikschule Tritonal und die Band „Thunderflowers“ treten jeweils um 10, 11 und 12 Uhr für eine halbe Stunde auf dem Spitalhof und dem Schadenhof auf.
Die Schüler der Musikschule Tritonal werden ein musikalisches und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen und freuen sich über zahlreiche Zuhörende. Die „Thunderflowers“, eine Newcomer-Band bestehend aus Nachwuchstalenten Biberachs, spielen aktuelle Songs, aber auch einige der besten Hits der letzten 40 Jahre.



Die Band „Thunderflowers“
Foto: Julian Oblak

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und das detaillierte Programm sind unter www.kulturkalender-biberach.de unter dem Reiter „Veranstaltungsreihen“ zu finden.

Motivationsworkshop

Wie man neue Mitglieder gewinnt

Der „Restart“ nach mehreren Lockdowns ist für manche Kinder- und Jugendgruppen gar nicht so einfach. Unter dem Titel „Wir sind mehr als unser Klischee – Wie motiviere ich Kinder und Jugendliche für meinen Verein oder gewinne neue Jugendleiterinnen und -leiter“ will der Kreisjugendring Biberach mit seinen Mitgliedsorganisationen aufzeigen, dass Jugendarbeit mehr ist als Feuerlöschen bei der Feuerwehr oder mit dem Ball spielen im Sport. Der Workshop findet am Dienstag, 21. Juni, von 18.30 bis 21 Uhr im Lehrsaal des DRK-Kreisverbands Biberach, Rot-Kreuz-Weg 27, statt.
Die Teilnahme ist kostenfrei und für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 16. Juni, per E-Mail an info@kjr-biberach.de erforderlich, die Teilnahmeplätze sind begrenzt.

Samstags freier Eintritt: Schauweben an historischen Webstühlen in der Weberei des Museums, immer samstags von 14 bis 17 Uhr.

Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

WG-Schwimmerinnen auf Platz zwei



Die erfolgreichen Schwimmerinnen: Kira Theurer, Jutta Grümmer, Mia Ebers, Maya Suwa, Emma Püschel, Paula Lehotkay, Luca Renner, Linda Popp, Anne Schilling, Luisa Popp, Lilian Konradi, Nina Schilling, Maya Bühler, Ellen Grundl, Marleen Plachetka, Heidi Müllers, Pia Völkle, Leticia Schäfer (von links). *Bild: Ralph Lange*

Beim Landesfinale für „Jugend trainiert für Olympia Schwimmen“ setzten sich acht Schülerinnen des Wieland-Gymnasiums der Jahrgänge 2005 bis 2008 im WKII gegen starke Konkurrenz durch und belegten einen hervorragenden zweiten Platz. Die jüngere Mannschaft im WKIII landete am Ende auf dem sechsten Platz.
Nachdem das WG sich bereits in den Jahren vor Corona für das Landesfinale qualifizieren konnte, war die Spannung groß, wie sich das Schulteam, das erstmals mit zwei Mannschaften an den Start ging, beim diesjährigen Wettbewerb schlagen wird. Für die jüngeren Schülerinnen des WGs (alle JG. 2009/2010) im WKIII war es für einige nach Corona der erste Wettkampf überhaupt. Alle gingen motiviert an den Start und schlugen sich sehr gut. Es wurden viele neue Bestzeiten geschwommen und man darf auf die kommenden Jahre gespannt sein.

Städte Partner Biberach

Wildkräuterwanderung

Der Verein Städte Partner Biberach veranstaltet am Sonntag, 12. Juni, eine Wildkräuterwanderung. Sie wird von Gerlinde Kemmerle vom Biberacher Kneipp-Verein geführt, die einiges Interessantes zu heimischen Wildkräutern zu erzählen weiß.

Egal, ob man in der Stadt oder auf dem Land wohnt: Kaum draußen, schon trifft man auf die ersten Heilpflanzen. Ob Gänseblümchen oder Löwenzahn, fast alle „Unkräuter“ haben heilende Kräfte. Bei der aus Termingründen etwas späten Frühlingswanderung bei Mettenberg werden die Wildkräuter vorgestellt, die uns nach dem Winter mit frischem Grün erfreuen. Wahrscheinlich kann man auch schon die ersten „Sommerkräuter“ finden. Die Teilnahme ist kostenlos; auch Nichtmitglieder sind willkommen. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Sportplatz Mettenberg (Zufahrt am Ortsausgang in Richtung Laupertshausen/Ellmannsweiler). Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt. Bei unsicherer Wetterlage kann man sich unter www.staepabc.de informieren, ob die Tour stattfindet.

Familienzentrum

Gitarre spielend lernen

Das Familienzentrum Biberach bietet unter dem Motto „Gitarre spielend lernen“ einen Gitarrenkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse in seinen Räumen in der Schulstraße 17 an. Der Kurs findet ab 30. Juni immer donnerstags in der Zeit von 17 bis 18 Uhr statt und umfasst vier Unterrichtseinheiten mit maximal drei Teilnehmenden. Dozentin Helga Maria Zandel vermittelt das Stimmen der Gitarre, die wichtigsten Grundakkorde sowie einfache strummings (Schlagmuster) zur Song- und Liedbegleitung. Mitzubringen sind eine Gitarre mit Nylonsaiten, Schreibzeug und das Lehrbuch „Gitarrenschule 1, Accoustic Pop Guitar“ von Michael Langer. Die Teilnahmegebühr beträgt 88 Euro. Informationen und Anmeldung ab sofort telefonisch oder per WhatsApp unter 0157/52479451 oder per E-Mail an kontakt@familienzentrum-bc.de.

Geistlicher Impuls

Früher war alles besser (?)

Tomaten im grünen Salat – das gehört für mich dazu. Aber allzu oft gleicht der Biss in das rote Gemüse dem Biss in einen läpprigen Wassersack. Und dann denke ich voll Wehmut an die intensivsaftigen Tomaten meiner Kindheit, direkt geerntet im Garten der Eltern.

Und das ist nicht das Einzige aus meiner Vergangenheit, das ich vermisse. Ich gehöre noch zu einer Generation, die ganz ohne Internet, Smartphone und soziale Medien aufgewachsen ist. Wenn ich mich mit meiner Freundin verabredet hatte, dann mussten wir das oft schon rechtzeitig im Voraus ausmachen und dann galt das. Und dann waren wir auch da. Verlässlichkeit war wichtig. Dann kam nicht fünf Minuten vor Treffzeit eine WhatsApp „Sorry, ich kann leider nicht kommen". Nein, das Schnelllebige und Unverbindliche des digitalen Zeitalters kannten wir so noch nicht. Und: Freundschaften haben wir analog geschlossen und nicht mit Likes und Klicks.

Und auch nicht die Anspruchshaltung vieler heutiger Zeitgenossen, die gerne mit allen Serviceleistungen „gepampert" werden wollen, aber selbst kaum aktiv werden. Welch ein Unterschied, wie viele Menschen sich früher ehrenamtlich – langfristig und nicht nur für einen Termin – in Kirchengemeinden, Vereinen und sozialen Initiativen engagiert hatten. Selber aktiv werden und die Gesellschaft mitgestalten, das gehörte zum Idealismus der Jugend meiner Generation.

„Früher war alles besser" – die Menschen, die Lebensmittel, die Natur, die Politik und Gesellschaft ... – so könnte das Resümee lauten. Könnte!

Denn wer allzu sehr rückwärtsgewandt ist, hat den Anschluss an die Gegenwart verpasst. Und so wichtig es ist, die Vergangenheit zu kennen und aus ihr zu lernen, so wenig kann man mit den Rezepten der Vergangenheit die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft meistern. Das spüren wir dieser Tage sehr deutlich.

Und vollkommen zu Recht warnte einmal Manfred Rommel, früherer Stuttgarter Oberbürgermeister, vor dem Trugschluss mancher nostalgischer Wehmut: „Nostalgie ist die Fähigkeit, darüber zu trauern, dass es nicht mehr so ist, wie es früher nicht gewesen ist." Nein, leben musst du heute! Unter den heutigen – gewiss nicht einfachen – Bedingungen. Sich treiben lassen oder gar abhängen ist keine Alternative. Das ist herausfordernd. Dieser Herausforderung aber können wir im Glauben standhalten. Denn Gott sagt: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch." (Jes 41,10).

Pfarrerin Birgit Schmogro, Evangelische Friedenskirche Biberach/ Schulseelsorge Aulendorf

Tickets erhältlich

„The Peacemakers"

Die Evangelische Kantorei unter der Leitung von Ralf Klotz führt „The Peacemakers", das groß besetzte Werk mit Vertonungen großer Friedensstiftertexte, am Freitag, 15. Juli, um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin auf, unterstützt von der Stadt und dem Kulturamt.

„The Peacemakers" ist ein rasant aufsteigendes und brandaktuelles Werk zum Thema „Friedensstifter dieser Welt". Der walisische Komponist Karl Jenkins vertont weltumspannende Friedenstexte, unter anderem von Martin Luther King, Mutter Teresa, Anne Frank und dem Dalai Lama. Er geht dabei musikalisch-stilistisch auch in die jeweiligen Kulturkreise. Seit einigen Jahren beschäftigt sich Jenkins vor allem mit sakralen Projekten, die sich über Religionsgrenzen hinwegsetzen und die versöhnenden Kräfte der Menschen heraufbeschwören. So auch im Oratorium „The Peacemakers". Es gibt musikalisch gesehen keine sperrigen dissonanten Elemente, die so oft mit Neuer Musik verbunden werden. Für klangliche Abwechslung sorgt Jenkins, indem er die klassische Orchesterbesetzung durch Instrumente aus anderen Kulturen und Musikstilen sowie den Bandinstrumenten E-Bass-Gitarre und Saxofon ergänzt. Es ist eine Veranstaltung des Kantorats der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde.

Karten im Vorverkauf kosten 16 Euro, ermäßigt 8 Euro. Vorverkaufsstellen sind die Wieland-Apotheke, Berliner Platz 1, und der Kartenservice im Rathaus. Die Bankreihen sind aus Hygienegründen etwas lockerer besetzt.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin So 12.6., 13 Uhr Taufe, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Kurt und Hilda Locher, † Anton und Elisabeth Wild, † Pfarrer Sautan Fernandes). Mi 15.6., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Eucharistiefeier († Georg-Paul und Luzie Bartusch, † Luzie und Paul Pietruschka, † Irma, Kurt, Johanna und Josef Bossow, † Agnes und Bogdan Strelczyk, † Georg Matussek).

St. Josef Fr 10.6., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Franz Stöferle, † Anton Rehm). So 12.6., 9 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr Eucharistiefeier, 13 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 13.6., 18.30 Uhr Fatima-Gebetsstunde. Mi 15.6., 18 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

St. Alban Do 9.6., 19 Uhr Rosenkranz. Fr 10.6., 19 Uhr Rosenkranz. So 12.6., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 19 Uhr Rosenkranz. Mo 13.6., 19 Uhr Rosenkranz. Di 14.6., 19 Uhr Rosenkranz. Mi 15.6., 19 Uhr Rosenkranz.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 9.6., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 10.6., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 11.6., 16.30 Uhr Eucharistiefeier in ungarischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Franz Baier, † Christian Senkalla, † Maria Welti, † Hans Dörflinger, † Maria Soherr, † Joachim Spengler). So 12.6., 9.30 Uhr Wortgottesfeier, 11 Uhr Taufe, 18 Uhr Rosenkranz. Di 14.6., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Mi 15.6., 18 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Stille eucharistische Anbetung.

St. Gallus, Rißegg So 12.6., kein Gottesdienst.

Haus am Gigelberg Fr 10.6., 15.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst.

Bürgerheim Fr 10.6., 16.30 Uhr Wortgottesfeier.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait So 12.6., 19 Uhr Eucharistiefeier. Mo 13.6., 19 Uhr Fatima-Rosenkranz.

St. Remigius, Stafflangen Sa 11.6., 6.30 Uhr Start Bussenwallfahrt, 10 Uhr Eucharistiefeier auf dem Bussen. So 12.6., 10 Uhr Eucharistiefeier. Di 14.6., 14 Uhr Seniorenmesse.

Evangelische Kirche

Stadtpfarrkirche So 12.6., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Bonhoefferkirche So 12.6., 11 Uhr Abendmahlgottesdienst.

Friedenskirche So 12.6., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sonntags um 10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in Präsenz in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28 statt. Wegen eines beschränkten Platzangebots wird um Anmeldung gebeten unter www.sv-biberach.de. Generell gilt Maskenpflicht im Innenraum sowie die Einhaltung der Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Nach dem Livestream folgt eine Zoom Konferenz, den Zugangscode gibt es bei Gemeinschaftspastor Anatol Lasarew unter Telefon 07357/4483011, E- Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihre Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Gemeindesaal, Waldseer Straße 99 mit Lobpreis, Predigt und Gebet. Zeitgleich findet derzeit zweiwöchentlich ein Kindergottesdienst statt. Aktuelle Informationen sind unter www.fcg-biberach.de/gottesdienst/ abrufbar.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst mit Live-Stream immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Fragen werden telefonisch unter 07351/9310 beantwortet. Aktuelle Informationen sowie der Link zum Live-Stream finden sich unter www.efg-biberach.de.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste unter Beachtung des Infektionsschutzkonzeptes statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst statt.

Treffpunkt Leben
Freie charismatische Gemeinde

Während der Coronavirus-Einschränkungen findet bis auf Weiteres kein Gottesdienst statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach.de abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West samstags um 18 Uhr und mittwochs um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch freitags um 19 Uhr und sonntags um 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

Vorbereitungskurs erfolgreich absolviert

Verstärkung für die Hospizgruppen



Die ambulanten Hospizgruppen im Landkreis Biberach bekommen Verstärkung durch acht neue Ehrenamtliche: Maria Mast, Lena Mayer, Ulrike Knapp, Kursleiterin Silke Jones (vordere Reihe v. l.) und Gebhard Grimm, Marlies Birk, Anja Harter, Ulrike Wojak (hintere Reihe v. l.). Es fehlt Antje Mauch. Foto: privat

Die ambulanten Hospizgruppen im Landkreis Biberach bekommen Verstärkung. Acht Ehrenamtliche, sieben Frauen und ein Mann, haben den Vorbereitungskurs zur ambulanten Hospizbegleitung erfolgreich absolviert und werden nun unter anderem die Gruppe im stationären Hospiz Biberach unterstützen.

Die ambulanten Hospizgruppen bieten schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen ehrenamtliche Unterstützung und Begleitung in der letzten Phase des Lebens an. Diese Begleitung kann angefragt werden, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Herkunft, Geschlecht oder Alter. Ambulante ehrenamtliche Hospizlerinnen und Hospizler kommen nicht als medizinsche, pflegerische oder therapeutische Profis zu den Menschen nach Hause, ins Seniorenheim oder ins Krankenhaus. Sie kommen als Menschen, die einfach da sind, gerade dann, wenn es auf das Lebendsende zugeht und die Betroffenen Unterstützung wünschen.

Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat, kann sich gerne bei Silke Jones, Kursleiterin des Fachdienstes Hospiz der Caritas Biberach-Saulgau, Telefon 07351/8095190, E-Mail jones.s@caritas-biberach-saulgau.de, melden.

Weitere Informationen sind unter www.hospizdienste-region-biberach-saulgau.de abrufbar.

In neuen Räumen

Birkendorfer Mittagstisch

Nach der Corona-Pause startet der Birkendorfer Mittagstisch in neuen Räumlichkeiten und ökumenisch. Das erste Treffen findet am Dienstag, 21. Juni, um 12 Uhr im Gemeindehaus St. Josef, Birkendorfer Straße 8, statt. Man sollte sich möglichst bis Freitag, 17. Juni, 10 Uhr, im Pfarrbüro St. Josef, E-Mail stjosef.biberach@drs.de, Telefon 07351/9467, anmelden. Der Preis pro Essen inklusive Getränke und Kaffee beträgt 6 Euro oder was der jeweiligen Person möglich ist.

Die nächsten Mittagstisch-Termine sind am 12. Juli und 20. September.

Stadtteilhaus Gaisental

Baby-Spaziergang

Beim Baby-Spaziergang des Stadtteilhauses Gaisental können sich frischgebackene Eltern miteinander austauschen. Wie geht es im neuen Alltag mit Baby? Welche Freuden und Herausforderungen gibt es? Welche Tipps sind hilfreich? Die Gruppe trifft sich immer donnerstags, auch an Fronleichnam, 16. Juni, von 9.30 bis circa 11 Uhr vor dem Stadtteilhaus.

Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an Rahel.Buettner@stadtteilhaus-gaisental.de oder telefonisch unter 07351/301128. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kath. Seelsorgeeinheit

Termine in Kürze

Am Sonntag, 12. Juni, **entfällt** der Gottesdienst um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin.

Beim **Seniorennachmittag** am Dienstag, 14. Juni, im Gemeindehaus Dreifaltigkeit wird die Schönheit der Blumeninsel Madeira gezeigt. Beginn ist um 14.30 Uhr mit Kaffeetrinken.

Wegen der Vorbereitungen zu Fronleichnam sind die Biberacher **Pfarrbüros** am Mittwoch, 15. Juni, geschlossen.

Die Kirchengemeinde Zur Heiligsten Dreifaltigkeit feiert am Sonntag, 26. Juni, ihr traditionelles **Gemeindefest**. Bitte Termin vormerken!

Weitere Infos: www.se-biberach.drs.de

„One Billion Rising“

Selbstbehauptungskurs „Chill mal!“

Für den Kurs „Chill mal! Schwierige Alltagssituationen selbstbewusst meistern“ sind noch Plätze frei. Der Kurs wird für Jungs im Alter von acht bis elf Jahren angeboten und findet am Samstag, 25. Juni, von 10 bis 12.30 Uhr in Laupheim statt. Das Kreisjugendreferat des Landratsamts Biberach bietet den Selbstbehauptungskurs im Rahmen der Kampagne „One Billion Rising“ an. Die Jungen lernen, wie man Aggressionen frühzeitig wahrnimmt, eine verbale Lösung für Konflikte findet und wie man sich gegen dumme Sprüche wehrt. Murat Sandikci, erfahrener Trainer im Bereich Gewaltprävention, führt den Workshop in seiner Sportschule in Laupheim durch.

Anmelden kann man sich im Kreisjugendreferat Biberach per E-Mail an jessica.branz@biberach.de. Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 9. Juni. Weitere Informationen gibt es unter www.ju-bib.de.

Aktion für Kinder und Jugendliche

„Ein Bild geht auf Reisen“

Das Kreisjugendreferat hat 60 Künstlerkisten gepackt. Inhalt der Kisten sind eine oder mehrere Leinwände, Farben, Pinsel und eventuell eine Aufgabe oder Anregung. Themen sind Corona sowie Krieg und Frieden.



„Ein Bild geht auf Reisen“: Die Kreisjugendreferentinnen Jessica Branz (links) und Margit Renner schicken die 60 Künstlerkisten los. Foto: Landratsamt

Das Projekt ist so gedacht: Ein Kind oder Jugendlicher beginnt, das Bild zu malen und gibt das Kunstwerk (mit Kiste) dann an einen Freund oder eine Freundin weiter. So geht es immer weiter, bis jemand der Meinung ist, dass das Bild fertig ist (spätestens jedoch vor den Sommerferien). Dann kann das Bild im Kreisjugendreferat oder bei den jeweiligen Gemeinde-, beziehungsweise Stadtverwaltungen abgegeben werden.

Im Landkreis Biberach gibt es 45 Gemeinden, in denen jeweils ein Bild auf die Reise gehen soll. Mindestens 15 der 60 Pakete sind für Jugendgruppen, Initiativen, Vereine, Schulklassen et cetera gedacht, die dann als Gruppe das Bild gestalten. Das Hauptanliegen ist, dass alle gemeinsam etwas Schönes auf den Weg bringen. Als krönender Abschluss ist eine Ausstellung geplant.

Kinder und Jugendliche, die Startpunkt in Biberach sein möchten, wenden sich per E-Mail an die Kreisjugendreferentin Margit Renner, E-Mail margit.renner@biberach.de. Wer sich als erstes meldet, der darf beginnen. Die Pakete werden zeitnah ausgefahren.

ALTERSJUBILÄUM

Eiserne Hochzeit

Irmgard Theresia und Ludwig Wohnhas
25. Mai

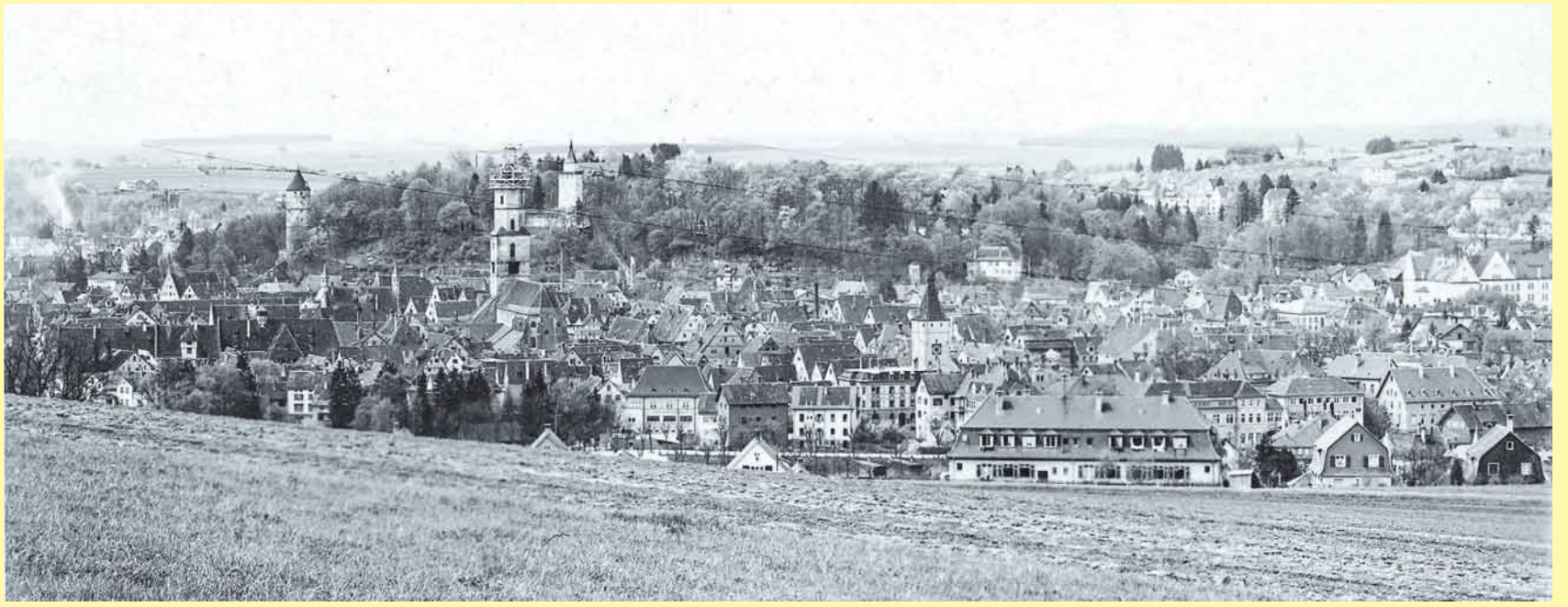
TG-Senioren

Wanderung

Die Senioren der Turngemeinde Biberach wandern am Mittwoch, 15. Juni, nach Baltringen. Die Besichtigung der Jakobskapelle und eine Stollenbesichtigung stehen auf dem Programm. Abfahrt ist um 14 Uhr am TG-Heim. Gäste sind willkommen.

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Der Gigelberg



Aufnahme 1933 datiert: Blick von den Bühläckern nach Westen über die Stadt auf den Gigelberg. *Fotograf: Josef Bendel*

Zu Reichsstadtzeiten wurde der Gigelberg, dessen Name 1423 erstmals belegt ist, für landwirtschaftliche Zwecke – Gemeindeteile, von der Stadt an Bürger ausgegebene kleine Parzellen zum Anbau von Kraut und Kartoffeln – und die Anlage von Gärten genutzt. Im 16. Jahrhundert ließ der Oberbaumeister Michel Eggelsbach auf dem Berg Obstbäume setzen; 1632 wurden Bäume und Linden von den Schweden niedergehauen. 1804–1806 verloste die Stadt Gemeindeteile, von denen einige über dem Wildmannwirtskeller (Biberkeller) und dem Schwanenkeller lagen – mit der Auflage, jeweils sechs Obstbäume zu pflanzen.

Der Platz für das Schützenfest lag lange beim Schützenhaus. Die Stadt verkaufte es 1811 an den Stadtwirt Konrad Guter unter der Bedingung, da in diesem Haus, Keller und Plätzen bisher das jährliche beiderseitige Kinder-Schützenfest drei Tage über gefeiert worden sei und auch künftig gefeiert werden solle, so habe der Käufer und künftige Besitzer dieses Hauses die Kinder und Gäste wie bisher unklagbar zu bedienen oder wenn er die Wirtschaft aufgeben oder die künftigen Besitzer nicht selbst Wirte sein sollten, ersagtes Haus, Keller und Plätze einem anderen Wirt zu ersagtem Zweck zu überlassen. Die Stadt verpflichtete sich dagegen, dass jene Feste, solange sie gefeiert würden, an keinem anderen Ort gefeiert werden sollten. Für die Verteilung der Preise wurde dort 1830 ein Zelt aufgebaut, 1905 aus Spenden eine neue Festhalle. 1911 hatte der Besitzer der Brauerei zum Storchen eine neue Halle erstellt; 1920 kaufte die Stadt das Schützenhaus und den Schützenkeller.

Einen ersten Spazierweg über den Gigelberg ließen 1787 von der heutigen Wielandstraße aus die beiden Stadtrechner – der Evangelische Bürgermeister von Zell und der katholische Geheime von Klockh – anlegen und mit Terrassen, steinernen Treppen und einem Geländer versehen. 1827 sorgte dann der Tragantwarenfabrikant Friedrich Goll (1776-1871) als Planer, Bauaufseher und Bauleiter für die Gestaltung von Anlagen auf dem Gigelberg. Die Stadt ließ zuerst einen mit Kies beschütteten breiten Spazierweg „von der Straße unterhalb des Schützenberges über denselben bis zum Weißen Turm“ anlegen, im folgenden Jahr auf dem Berg schöne Anlagen errichten und die mit jungen Bäumen und Gebüsch bewachsenen sogenannten Gigelhalden roden; damals wurden auch die zerfallenen Mauern im Hirschgraben, dem letzten erhaltenen Rest der ehemaligen Stadtbefestigung, untermauert. Diese Goll’schen Anlagen waren ursprünglich wesentlich größer als heute und erstreckten sich auch auf den Bereich des 1939 eingeführten Lagerlebens. Ein erster hölzerner Aussichtspavillon in der Nähe des Gigelturms wurde bereits 1828 errichtet; dreimal erneuert, steht seit 1989/90 dort ein stählerner. Die Anlagen erweiterte Goll 1840 gegen den Grünen Weg; 1844 legte er im südlichen Bereich des Gigelbergs seinen Garten mit einem Gartenhäuschen an, der größtenteils noch erhalten ist. An Goll erinnert der 1872 vor dem „Gugelhupf“ errichtete Gedenkstein und der Friedrich-Goll-Weg, der als Spazierweg von der Hirschbergstraße über den Gigelberg zur Turnhalle führt. Noch heute ist ein großer Teil der Lindenallee, die sich ursprünglich vom Schützenkeller über den Gigelberg entlang der Goll’schen Anlage bis zum Stadtgarten erstreckte, deutlich sichtbar; im Bereich des Schlecht’schen Gartenhauses wurde die Lindenreihe im Frühjahr 2012 zur Gänze neu gepflanzt.

Was noch ausstand, war die Verbindung des Inneren Gigelbergs, der dem Gigelmann zur Nutzung überlassen war, mit dem eigentlichen Berg. Im Frühjahr 1861 wollte eine Gesellschaft Biberacher Bürger durch eine Lotterie die Mittel zur Überbrückung des Hirschgrabens und die Durchbrechung der Stadtmauer unter der Hochwacht aufbringen. Die Durchführung der Baumaßnahmen nahm dann die Stadt in die Hand. Zimmermeister Dollinger baute vom sogenannten Meerfräulesloch aus eine Brücke aus Eichenholz, die 1881 durch eine eiserne ersetzt wurde; die Hälfte der Kosten der ersten Brücke konnte mit den bereits gesammelten Geldern bestritten werden. Aus Anlass des 100. Geburtstags Friedrich Schillers war bereits am 10. November 1859 eine Schillerlinde gesetzt worden; „um 1860 wurde das Erdgeschoss der Hochwacht durch Backsteinarchitektur zu einer Schillerhalle verunstaltet“. (Preiser). Motor der Gestaltung der „Schillerhöhe“ war der Schwiegersohn Friedrich Golls, der Kaufmann Eduard Enderlin. 1890 setzte ihm der Verkehrs- und Verschönerungsverein als seinem früheren Vorstand und eifrigem Pfleger der Gigelberganlagen an der Schillerhöhe eine Gedenktafel. Erst 1897 versetzte man die Hochwächter auf den Gigelturm.

Endgültiger Mittelpunkt des Festgeschehens wurde, wenn auch die Festhalle bis um 1930 noch beim Schützenkeller stand, nach 1895 – dem Baujahr der Gigelbergturnhalle, die 1907 einen Anbau erhielt, und der Stadtbierhalle – die Hochfläche. 1910 erwarb die Stadt den angrenzenden Schutz’schen Garten und 1912 den Tennisplatz und die nördlich gelegene Wiese. Im Stadtplan von 1925 ist dieser nördlich der Turnhalle gelegene Platz als Festplatz eingetragen. 1921 berichtet Kuhn: „Auf dem Festplatz laden zwei Karusselle zur Rundfahrt ein; ein Schießstand lockt zur Erprobung der Treffsicherheit; Schiffschaukel, Photographie, Kasperltheater gewähren ihre Ergötzlichkeiten; Luftballons, Kinderspielwaren werden angeboten sowie Eßwaren die Menge, hauptsächlich Kirschen. Abends flirtet die ledige Jugend auf dem Festplatz und lässt sich vom Karussell in die Lüfte tragen.“

Dr. Kurt Diemer

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Do, 9. Juni	18 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Hannah Zenker
Sa, 11. Juni	9 Uhr	Weberberg	Rosenfest
Sa, 11. Juni	10, 11, 12 Uhr	Spitalhof und Schadenhof	Tritonal und Thunderflowers, Spaß am Samstag
Sa, 11. Juni	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Gerda Fuchs
So, 12. Juni	10.30 Uhr	Sportplatz Mettenberg	Wirdkräuterwanderung, Städte Partner Biberach
So, 12. Juni	11 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Edeltraut Garlin
So, 12. Juni	14 Uhr	Wieland-Park	Wieland-Café, Freiluftcafé von „Bürger für Bürger“, nur bei trockener Witterung
So, 12. Juni	15 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Ankommen 1945–1960“, Führung mit Joachim Guderlei
Mi, 15. Juni	14 Uhr	TG-Heim	Wanderung nach Baltringen, TG-Senioren
Mi, 15. Juni	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Karin Ilg
Mi, 15. Juni	19 Uhr	Liliengarten, Abdera	„Kinda like“, Open-Air-Konzert

Stadtführungen in Biberach

Tierische Stadtgeschichte(n)

Tourismus Biberach bietet eine vielzahl an Stadtführungen an. Am Sonntag, 12. Juni, steht die Stadtführung „Tierische Stadtgeschichte(n)“ auf dem Programm. Zusätzlich zu den regulären Führungen findet an Fronleichnam, 16. Juni, ein Historischer Stadtrundgang statt.

Historischer Stadtrundgang

Was hat es mit dem Esel auf dem Marktplatz auf sich, wo steht das älteste Haus Biberachs und gibt es eigentlich noch Biber in der Stadt? Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere spannende Informationen gibt es am Samstag, 11., und Mittwoch, 15. Juni, auf dem Historischen Stadtrundgang, der zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Biberach führt. Zusätzlich findet an Fronleichnam, Donnerstag, 16. Juni, ebenfalls ein Historischer Stadtrundgang statt. Neben dem Marktplatz und dem Rathaus stehen bei dem Stadtspaziergang durch die Altstadt die simultane Stadtpfarrkirche St. Martin wie auch der Hospital zum Heiligen Geist, das Komödienhaus und der Weberberg auf dem Programm. Bei der zweistündigen Stadtführung am Samstagnachmittag mit Stadtführerin Gerda Fuchs wird außerdem der Weiße Turm besichtigt. Erwachsene zahlen 8 Euro. Der Historische Stadtrundgang am Mittwochnachmittag mit Stadtführerin Karin Ilg und an Fronleichnam mit Stadtführer Markus Pflug dauert eineinhalb Stunden und kostet 6 Euro. Beginn ist jeweils um 14 Uhr.



Beim Historischen Stadtrundgang wird durch die Altstadt spaziert. *Foto: BIKO*

Tierische Stadtgeschichte(n)

Bei diesem tierischen Stadtrundgang am Sonntag, 12. Juni, zeigt Stadtführer Axel Griessmann, wo in der Stadt Biber, Löwen und Adler zu finden sind. Aber auch viele weitere Tiere haben über Jahrhunderte Spuren in der Stadt hinterlassen. Manche erkennt man erst auf den zweiten Blick. Sie berichten über ihre und unsere (Stadt-)Geschichte, sei es eine Muschel oder ein Esel, der auch über Hausdächer geht. Man erfährt, wo Reisende ihre Pferde „geparkt“ und einen Bärenhunger gestillt haben. Und am Ende wissen alle, was ein Karpfen im Vogelkäfig gemacht hat und ob es tatsächlich einen Wal in Biberach gibt. Die zweistündige Führung beginnt um 14 Uhr, Erwachsene zahlen 8 Euro.

Treffpunkt der Führungen ist der Spitalhof, Museum Biberach. Karten sind direkt beim Stadtführer erhältlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahre und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Wer eine Biberacher Kulturkarte besitzt, kann an den öffentlichen Führungen kostenlos teilnehmen.
Weitere Informationen zu den Stadtführungen sind unter www.biberach-tourismus.de oder unter Telefon 07351/51-165 erhältlich. Dort sind auch individuelle Führungen buchbar.

Open-Air-Konzert

„Kinda like“ rocken den Liliengarten

Wenn im Sommer die Temperaturen steigen, wird es Zeit, dass auch die Dezibel-Zahlen wieder steigen.

Das zweite traditionelle Konzert von „Kinda like“ findet am Mittwoch, 15. Juni, im Liliengarten statt. Getreu dem Motto „Darf dein Blues etwas härter sein?“ heizt die Band mit Perlen der Rockgeschichte ein, die nur nach einem Kriterium ausgesucht sind: Sie müssen rocken, rocken und nochmals rocken. Die Songs werden dargeboten von Otto Hehl, Andy Köhler (beides Mitglieder der AC/DC-Tribute Band Powerage) und dem High-Energy-Drummer Phil Posmyk. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Abdera-Halle statt. Tickets gibt es im Vorverkauf für 14 Euro, ermäßigt für 11 Euro unter https://abdera-bc.reservix.de oder an der Abendkasse für 15 Euro, ermäßigt für 11 Euro. Einlass ist um 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr.



Kinda like tritt am 15. Juni im Liliengarten auf. *Foto: privat*

Amtliche Bekanntmachungen

Stellenangebot

In der Ortsverwaltung Rißegg ist ab 1. September 2022 folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d)

Das Beschäftigungsverhältnis ist teilbar und vorerst bis 31. Dezember 2023 befristet.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Allgemeine Verwaltungsaufgaben der Ortsverwaltung und Bürgerservice inkl. Ansprechpartner/in für die örtlichen Vereine und Initiativen
- Durchführung von Sonderaufgaben auf Weisung des Ortsvorstehers
- Bearbeitung von Meldeangelegenheiten (An-, Ab- und Ummeldungen der Bürgerinnen und Bürger, Beglaubigungen, Bearbeitung von Führerscheinanträgen sowie Fischereischeinen)
- Organisation und Protokollführung von Ortschaftssitzungen im Wechsel
- Redaktion und Erstellung des Mitteilungsblattes

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter (m/w/d), Fachangestellter für Büromanagement (m/w/d) oder eine vergleichbare Qualifikation
- Idealerweise einschlägige Berufserfahrung in einer Kommunalverwaltung

Wir bieten Ihnen:

- Eine Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 6
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 29. Juni 2022.

Für Fachfragen steht Ihnen der Ortsvorsteher, Herr Abele, Telefon 07351 51-9688 gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Schmid, Telefon 07351 51-9028

Vermischtes

„Mach mit, bleib fit“

Freizeitsportwoche für Aktive 50+

Annemarie Wieland, Referentin für Breitensport und Sport für Ältere im Sportkreis Biberach, organisiert in diesem Jahr wieder die Freizeitsportwoche für Aktive 50+ „Mach mit, bleib fit“ vom 12. bis 16. September an der Landessportschule in Albstadt/Tailfingen.

In dieser Woche gibt es Angebote in den Bereichen Gymnastik, Rückenfitness, Entspannung, Yoga, Wassergymnastik, Schwimmen und Wandern. Auch der Erfahrungsaustausch und das gesellige Beisammensein kommen nicht zu kurz. Die Teilnahmegebühr beträgt 299 Euro inklusive Vollpension.

Anmeldungen und Rückfragen erfolgen direkt bei Annemarie Wieland, Telefon 07392/4221, E-Mail Annemarie.Wieland@kabelbw.de. Anmeldeschluss ist am Montag, 25. Juli.

Vermischtes

Corona-Testmöglichkeiten in Biberach

Ort/ Anmeldung	Test	Öffnungszeiten
Testzentrum-FS, Freiburger Straße 41 https://www.testzentrum-fs.de/, vor Ort	Antigen-Schnelltest, Spucktest, PCR-Test	Täglich 10–19 Uhr
MDK Testzentrum, Zeppelinring 45 https://biberach-schnell-test.de/, Tel. 0152 23146027	Antigen-Schnelltest, Antikörper-Test, Express PCR-Test	Mo–So 7–20 Uhr Fr 7–11 und 13.30–20 Uhr
MB Medica Testzentrum, Café Berlin: Waldseer Str. 3; Drive-In: Parkplatz Jordanbad https://www.schnelltest-praxisbc.de/, Tel. 0157 37915608, vor Ort	Antigen-Schnelltest, PCR-Test (nur im Café Berlin), Antikörper-Test	Café Berlin: Mo–Fr 8–12 und 15–19 Uhr, Sa 8–19 Uhr, So 15–19 Uhr; Jordanbad: Mo–Fr 9–12 und 16–18 Uhr, Sa–So 9–15 Uhr
Testzentrum-MS, Memminger Straße 71 (Parkplatz Freibad) https://www.testzentrum-ms.com, Tel. 07351 8025177, vor Ort	Antigen-Schnelltest, Spucktest, PCR-Test	Täglich 10–19 Uhr
Testzentrum Sana Klinikum, Marie-Curie-Straße 4 www.testzentren-mvz.de, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo-Fr 6.30–17 Uhr Sa–So 8–17 Uhr
Testzentrum am Markt, Hindenburgstraße 12 https://www.testzentrum-am-markt.de, Tel. 07351 4740002	Antigen-Schnelltest	Täglich 7–20 Uhr
Testzentrum Bibercenter, Hubertus-Liebrecht-Straße 44 https://www.testzentrum-bibercenter. de/, Tel. 0151 24646250, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Täglich 10–20 Uhr
Teststation Falk-Test, Rollinstraße 19 https://falk-test.de/corona-schnelltest-biberach/, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo–Fr 8–20 Uhr Sa–So 10–20 Uhr
Testzentrum-Rißegg, Rißegger Straße 106 www.testzentrum-rissegg.de, Tel. 017681364578, vor Ort	Antigen-Schnelltest	Mo–So 12–15 Uhr
Teststation Berufsschulzentrum, Leipzigstraße 11 https://schnelltest.drk-bc.de/	Antigen-Schnelltest	Mo, Mi, Do 7–12 Uhr Di, Fr 7–12 Uhr und 17–20 Uhr, Sa 9–12 Uhr

Es besteht keine Garantie auf Vollständigkeit. Weitere Informationen finden sich unter www.biberach-riss.de/schnelltest und können der aktuellen Tagespresse entnommen werden.

Impfangebot im Berufsschulzentrum

In Biberach kann man sich in der Paul-Heckmann-Kreissporthalle des Berufsschulzentrums (BSZ), Leipzigstraße 11, gegen COVID-19 impfen lassen. Der Impfstützpunkt ist dienstags und freitags jeweils von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung zur Impfung ist nicht erforderlich. Mitgebracht werden sollte der Personalausweis und falls vorhanden ein Impfpass.

9-Euro-Ticket

In Biberach wird es zum 0-Euro-Ticket

Im Juni, Juli und August kostet das Bus- und Bahnfahren im Nah- und Regionalverkehr in ganz Deutschland nur neun Euro pro Monat. Das sogenannte 9-Euro-Ticket kann seit dem 1. Juni in den Biberacher Stadtbussen oder über die Apps „HandyTicket Deutschland“ oder „DING“ gekauft werden. Alle Stammkunden, also Besitzer von Jahreskarten, Job-Tickets, Ticket 65plus, Schülermonatskarten, bekommen einen Treue-Bonus und bezahlen in den drei Monaten auch nur neun Euro. Die Tickets der Stammkunden gelten automatisch im Nah- und Regionalverkehr in ganz Deutschland.

Bürgerticket Jahreskarte für 0 Euro

Stadt und Stadtwerke Biberach legen nochmals einen drauf: Wer jetzt eine Bürgerticket Jahreskarte bestellt, bezahlt bis einschließlich September null Euro. Die Jahreskarte muss spätestens am 15. des Vormonats für den Folgemonat bestellt werden. Und weil die Bestellfrist für den Start im Juni sehr knapp war, bieten die Stadtwerke für Neubestellungen bis zum 15. Juni eine weitere Besonderheit an. Wer seine Bestellung für eine Bürgerticket-Jahreskarte persönlich bei den Stadtwerken in der Freiburger Straße 6 abgibt, bekommt die Jahreskarte ab Juli zugeschickt und zusätzlich sofort kostenlos ein 9 Euro-Monatsticket für den Juni geschenkt. Das Bestellformular für eine Bürgerticket-Jahreskarte kann auf der Homepage unter www.swbc.de heruntergeladen werden. Da der September nicht mehr zur bundesweiten Aktion gehört, ist die Bürgerticket-Jahreskarte ab September nur noch auf der eingetragenen Strecke gültig.

Alle, die bereits eine Bürgerticket-Jahreskarte haben, bezahlen bis einschließlich August ebenfalls null Euro.

Weitere Informationen geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke unter Telefon 07351/302500 oder persönlich im Servicecenter in der Freiburger Straße 6.

Amtliche Bekanntmachungen

Wegebaugerätegemeinschaft Albrand

Die Verbandsversammlung der Wegebaugerätegemeinschaft Albrand hat in der öffentlichen Sitzung vom 25. Mai 2022 den aufgestellten Jahresabschluss 2021 einstimmig wie folgt beschlossen:

1.	**Feststellung des Jahresabschlusses**	**Euro**
1.1	Bilanzsumme	2.867.766,14
1.1.1	davon entfallen auf der **Aktivseite** auf	
	- das Anlagevermögen	1.603.024,70
	- das Umlaufvermögen	1.264.741,44
1.1.2	davon entfallen auf der **Passivseite** auf	
	- das Eigenkapital	2.669.306,76
	- die Rückstellungen	109.215,31
	- die Verbindlichkeiten	40.548,84
1.2	den Jahresgewinn	48.695,23
1.2.1	Summe der Erträge	2.405.676,23
1.2.2	Summe der Aufwendungen	2.356.981,00
2.	**Behandlung des Jahresgewinnes**	
2.1	Der **Jahresgewinn von 48.695,23 €** ist im Jahr 2022 in die allgemeine Rücklage einzustellen.	

3. Öffentliche Auslegung

Der Jahresabschluss 2021 mit Bilanz zum 31. Dezember 2021 und Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021 einschließlich Lagebericht liegt gemäß § 16 EigBG an 7 Tagen, und zwar in der Zeit von Montag, 13. Juni 2022, bis einschließlich Mittwoch, 22. Juni 2022, am Verwaltungssitz im Rathaus Altheim, Büro Wegebaugerätegemeinschaft Albrand, zu den allgemeinen Dienststunden öffentlich aus.

Altheim, den 30. Mai 2022
Martin Rude
Verbandsvorsitzender

Vermischtes

Landkreis Biberach

Abweichende Abfuhrtermine

In Kalenderwoche 24, vom 13. bis 19. Juni, ändern sich aufgrund des Feiertags „Fronleichnam“ die Abfuhrtermine. Die Abfuhr des Hausmülls verschiebt sich für den Bezirk 4 auf Freitag, 17. Juni. Bei der Papierabfuhr ist der Bezirk D betroffen. Dort erfolgt die Abfuhr ebenfalls am Freitag, 17. Juni. Die Abfuhr des Gelben Sacks ändert sich in den Bezirken A und D. In Bezirk A wird der Gelbe Sack am Freitag, 17., in Bezirk D am Samstag, 18. Juni, abgeholt. Zur Abfuhr müssen die Tonnen/Säcke am Abfuhrtag ab 6.30 Uhr bereitgestellt sein, frühestens am Vorabend des Abfuhrtages. Der Abfuhrkalender und aktuelle Informationen zum Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises sind auch unter www.awb-biberach.de zu finden.

Während der Pfingstferien

Bibliothek geschlossen

In den Pfingstferien ist die Bibliothek/Mediothek im Kreisberufsschulzentrum (BSZ) bis einschließlich Freitag, 17. Juni, geschlossen.
Die Rückgabe ausgeliehener Medien ist trotzdem möglich. Der dafür eingerichtete Briefkasten befindet sich im Schulgebäude, links neben der Eingangstür der Bücherei und ist in den Ferien montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr zugänglich.

Vermischtes

Informationen zur Grundsteuerreform 2025

Grundsteuererklärung – Wo bekomme ich Informationen und Hilfe?

Seit diesem Jahr nehmen die Arbeiten zur Grundsteuerreform zum 1. Januar 2025 an Fahrt auf. Im Rahmen dessen möchte das städtische Kämmereiamt Grundstückseigentümer über unterschiedliche Themenbereiche informieren. Wo Informationen und Hilfen für die Abgabe der Grundsteuererklärungen zu finden sind, wird nachfolgend aufgezeigt.

Informationsschreiben an private Grundstückseigentümer

Seit dem 16. Mai werden die Informationsschreiben an die privaten Grundstückseigentümer versandt, diese sollen die Eigentümer bei der Abgabe ihrer Grundsteuererklärung unterstützen. Diese Aktion dauert voraussichtlich noch bis Ende Juni an. Angeschrieben werden aktuell die Eigentümer von Flurstücken, die der Grundsteuer B (Ein- und Zweifamilienhäuser, Geschäftsgrundstücke, Bauplätze, et cetera) unterworfen werden.
Das Schreiben weist auch den Abgabezeitraum vom 1. Juli bis zum 31. Oktober 2022 aus, derzeit drückt also noch keine Frist. Zudem müssen die Baden-Württemberger – anders als die Bürger anderer Bundesländer – nur wenige Angaben machen. Häufig sind nur die allgemeinen Daten, die Lage, die Größe und der Bodenrichtwert zu erklären.
Da die Erklärung über Elster abzugeben ist, sollte jedoch die Registrierung (sofern noch nicht erfolgt) jetzt vorgenommen werden. Nur in Ausnahmefällen ist eine Abgabe auf Papier möglich. Vordrucke sind beim Finanzamt erhältlich.

Hilfe im Internet

Offene Fragen rund um die Grundsteuerreform werden im Internet unter www.grundsteuer-bw.de, insbesondere in den Erklärvideos, beantwortet. **Zudem werden dort alle für das Ausfüllen der Grundsteuererklärungen maßgeblichen Grundstückswerte (Grundstücksgröße, Lage, Bodenrichtwerte, et cetera) einfach und kostenfrei abrufbar sein. Geplant ist, dass die Daten ab dem 1. Juli zur Verfügung stehen.**
Neben der vorgenannten offiziellen Informationsseite finden sich auch kommerzielle Seiten im Internet, die ihre Informationen und Hilfen teilweise gegen Entgelt anbieten.

Weitere Hilfen

Sollte es trotzdem noch offene Fragen geben, helfen ein **Steuerchatbot** unter www.steuerchatbot.de oder auch das örtliche Finanzamt weiter.
Bei allgemeinen Fragen zur Grundsteuerreform steht auch gerne das Sachgebiet Steuern des städtischen Kämmereiamts per E-Mail an Steuern@biberach-riss.de oder unter Telefon 07351/51-278 zur Verfügung. **Fragen nach der zukünftigen Höhe der Grundsteuer können aber derzeit nicht beantwortet werden.** Ab Sommer 2024 errechnet die Kommune, wie hoch die neuen Hebesätze sein müssen, um das angestrebte Aufkommensniveau zu erreichen. Grundsätzlich haben sich die kommunalen Landesverbände zur Aufkommensneutralität bekannt. Allerdings wird es durchaus zu Verschiebungen innerhalb der zur Grundsteuer herangezogenen Grundstücke kommen.

Leistungen des Baubetriebsamtes

Inanspruchnahme durch Biberacher Vereine und Institutionen bei Veranstaltungen ab 2023

Aufgrund steuerrechtlicher Änderungen ergibt sich ab 2023 folgender Ablauf bei der Inanspruchnahme von Leistungen des Baubetriebsamtes bei Festen oder Aktivitäten von Biberacher Vereinen und Institutionen. Ab 2023 fällt für die Leistungen des Baubetriebsamtes zusätzlich die jeweils gesetzliche Umsatzsteuer von derzeit 19 Prozent an.

Abholung von Ausleihgegenstände

Für die Veranstaltung eines Biberacher Vereins oder einer Institution kann Absperrmaterial, beispielsweise Gitter und Bauzäune oder Verkehrszeichen, nach rechtzeitiger Kontaktaufnahme mit dem Baubetriebsamt per E-Mail an posteingang68@biberach-riss.de kostenpflichtig ausgeliehen werden. Die Abholung muss selbst organisiert werden. Die Biberacher Vereine und Institutionen erhalten eine Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer, die in voller Höhe zu begleichen ist. Im Nachgang kann der Verein innerhalb von vier Wochen beim Kämmereiamt im Einzelfall (Ausschlussfrist) formlos einen Zuschuss beantragen. Bezuschusst werden nur die Ausleihkosten, netto. Die Frist ist unbedingt einzuhalten. Die Kontaktadresse für die Zuschussbeantragung ist die E-Mail-Adresse kaemmereiamt@biberach-riss.de.

Dienstleistungen

Verkehrsbeschilderungen nach den Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA), zum Beispiel bei einem Sportevent, werden vom Baubetriebsamt nur ausgeführt, sofern dem Verein eine verkehrsrechtliche Anordnung des Ordnungsamtes vorliegt und kein Verantwortlicher im Verein die Befähigung nach RSA besitzt. Auch Sonderreinigungen nach Vereinsveranstaltungen, die über die kommunale Verpflichtung zur Sauberhaltung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen hinausgehen, werden vom Baubetriebsamt nur aufgrund einer verkehrsrechtlichen Anordnung ausgeführt. Die Kontaktaufnahme mit dem Baubetriebsamt erfolgt per E-Mail an posteingang68@biberach-riss.de. Die Biberacher Vereine und Institutionen erhalten eine Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer, die in voller Höhe zu begleichen ist. Es erfolgt **keine** Verrechnung mehr und es gibt **keinen** städtischen Zuschuss hierfür.

Transportleistungen

Fahrzeuge des Baubetriebsamtes können nur in Verbindung mit einem Fahrer des Baubetriebsamtes und nur sofern beides verfügbar ist, gegen vollen Kostenersatz gestellt werden. Die Rechnungen des Baubetriebsamtes sind künftig mit Mehrwertsteuer vom Verein zu begleichen. Auch hier erfolgt **keine** Verrechnung mehr und gibt es **keinen** städtischen Zuschuss des Kämmereiamtes. Die Kontaktaufnahme mit dem Baubetriebsamt erfolgt per E-Mail an posteingang68@biberach-riss.de.

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 116 117
www.arztdienst.net
Kindernotfall
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 0180 5911610
Augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst
Telefon 116 117
Apothekennotdienst
Telefon 0800 0022833
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches Baubetriebsamt (städtische Straßen- und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst 112
Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer
- Kinder- und Jugendtelefon
Mo–Sa, 14–20 Uhr,
Telefon 0800 1110333
- Elterntelefon
Mo–Fr, 9–11 Uhr, Di+Do, 17–19 Uhr,
Telefon 0800 1110550
Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 71367
Telefon Caritas 8095-170
Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo–Fr, 8–19.30 Uhr,
Telefon 0157 81 94 19 89
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649
Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

KinderNotBetreuung
6–22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663 832

Beratungsstelle Brennessel
Hilfe bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle
Psychosoziale Beratung für Einzelne, Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9–12 Uhr, Di, 10–12 Uhr, 15–17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51, Sozialpsychiatrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

Verbraucherzentrale
Baden-Württemberg
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14–18 Uhr, Di+Mi, 10–14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Seniorenbüro Biberach
Di, 9.30–12.30 Uhr
Mi, 10.30–12.30 Uhr, 16–18 Uhr
Do, 10.30–12.30 Uhr
Telefon 51-553, Fax 51-117
seniorenbuero@biberach-riss.de

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff
Gymnasiumstraße 28
Mo–Fr, 13.30–17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situationen des täglichen Lebens. Die Initiative wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.
Dienste:
- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen (z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und Behördenkontakten
- Unterstützung für TV, Computer und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung für Kultur, Freizeit und Gottesdienst
Telefon 827127, Mo-Fr 9-18 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnhofsmission
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo–Do, 9–14 Uhr
Fr, 8–17 Uhr, Sa, 9–13 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG
Hilfs- und Begleitdienstleistungen, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo–Fr, 9–12.30 Uhr
Telefon 577 80 92

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung
Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo–Fr, 8.30–12.30 Uhr, Mi, 14–18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt
(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr, Mi, 8.30–18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30–12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

Tourist-Information und Kartenverkauf
Mo, Di, Do, Fr, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr,
Sa, 8.30–12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach
Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung
Mo–Fr, 8–12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt
Di–Fr, 10–19 Uhr, Sa, 10–14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule
Mo, Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule
Öffnungszeiten Verwaltung Wielandstraße 23:
Mo–Do, 10–13 Uhr
und 14–17 Uhr, Fr, 10–13 Uhr
Während der Schulferien geschlossen.

Museum Biberach
Di–So, 10–18 Uhr, Do, 10–20 Uhr

Wieland-Museum
Saudengasse 10/1,
Mi–So, 14–17 Uhr, Telefon 51-336
www.wieland-museum.de

Hallenbad
Di und Do, 12–22 Uhr, Mi 12–20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9–20 Uhr
www.swbc.de

Freibad
Das Freibad hat je nach Witterung täglich von 9–19 bzw. 20 Uhr geöffnet.
Frühbader Mo–Fr, 7–8 Uhr

Recycling und Grüngut

Recyclingzentrum und Grüngutsammelstelle (saftendes Grüngut)
Ulmer Straße 84
Di, Mi, Do, 9–17 Uhr,
Fr, 9–18 Uhr, Sa, 9–16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum
Mittelbiberacher Steige
Mo, 13–17 Uhr, Di–Fr 9–12 Uhr und 13–17 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

Grüngutsammelstellen Ortsverwaltungen
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Fr, 16–18 Uhr, Sa, 13–16 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14–16 Uhr, Mi, 17–19 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Di, Mi, Fr, 15–18 Uhr, Sa, 10–13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Mi, 16–18 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg / Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauerallee (Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle, Rindenmooser Straße / Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz, Leipzigstraße (Aldi)
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10–28
- Rißstraße / Richtung Autohaus Munding / gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Landwirt Winter)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg
Mo, Do, Fr, 8.30–11.30 Uhr
Di, 15–19 Uhr
Telefon 51-9693

Ortsverwaltung Ringschnait
Mo–Fr, 8.30–12 Uhr, Fr, 14–17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Rißegg
Mo–Mi, Fr, 8.30–11.45 Uhr
Mo, Do 14–17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen
Mo–Do, 8–12 Uhr, Do, 18–18.30 Uhr
Telefon 51-9698

BIBERACH
klein. stark. oberschwäbisch.

BC LIVE

Saison 2022/2023



Jetzt buchen und die besten Plätze sichern



Fr 21. Okt
Heinrich del Core
GLÜCK G'HABT!



Sa 29. Okt
Drums & Percussion Festival
The World of Drums



Mi 9. Nov
Landespolizeiorchester Baden-Württemberg
Mit den Solisten Berthold Schick (Posaune) und Lars Rapp (Schlagzeug)



Fr 11. Nov
A Cappella Nacht
Das Festival des Gesangs



So 13. Nov
Max Mutzke & Marialy Pacheco
Unsere Nacht



Sa 19. Nov
VoXXclub
Winterstadtl-Tour 2022



Do 19. Jan
Rebekka Bakken
Norwegens phänomenale Stimme



Do 16. Feb
Nurejew
Ballett Theater Pforzheim



Fr 24. Feb
Golden Years
Die 20er-Jahre Varieté Revue

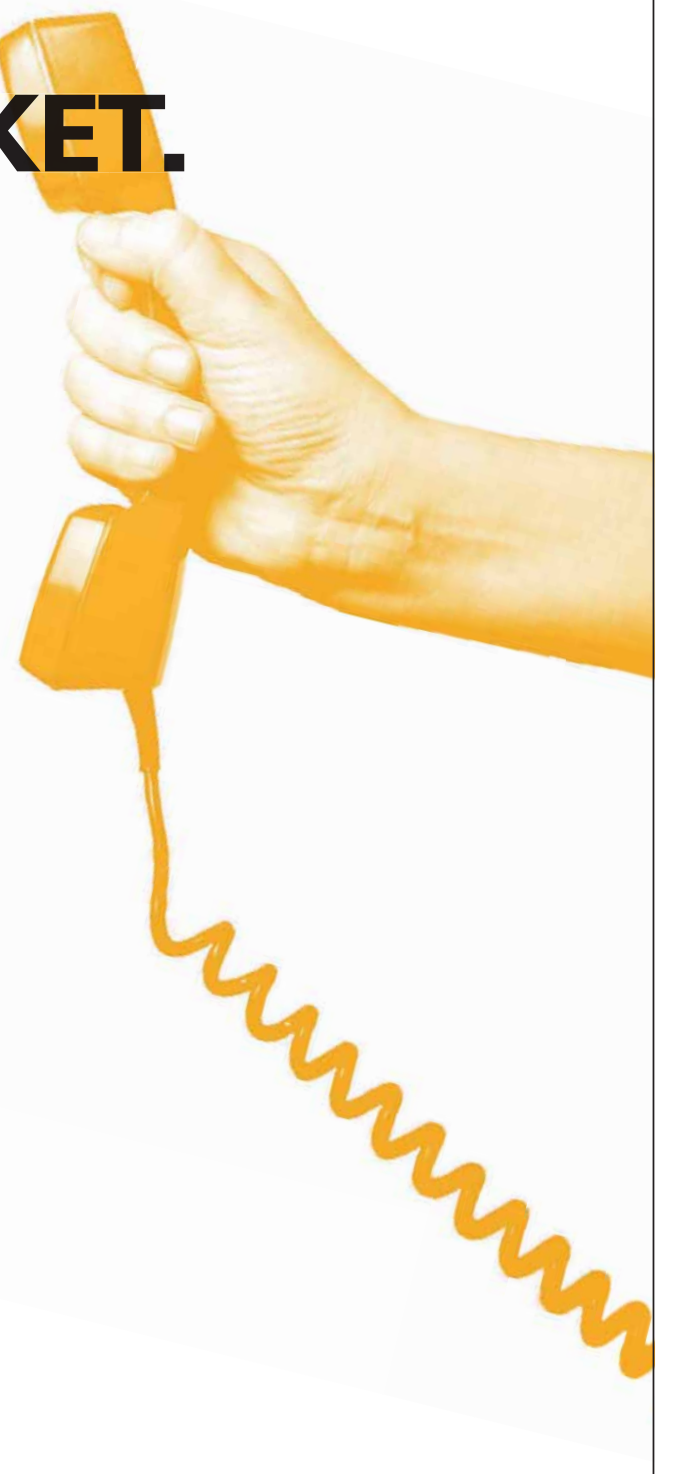
Das Kulturamt der Stadt Biberach startet zuversichtlich in den Vorverkauf für die kommende Saison und freut sich darauf, Sie verehrtes Publikum, ab dem Herbst in der Stadthalle, dem Komödienhaus und der Gigelberghalle begrüßen zu dürfen. Für die Spielzeit 2022/2023 wurde wieder ein vielfältiges und umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Über 60 Veranstaltungen stehen zur Auswahl! Rasches Zugreifen lohnt sich. Mit der Biberacher Kulturkarte sparen Sie 20% bei fast allen kulturellen Veranstaltungen. Für einmalige 15 € ist diese online oder beim Kartenservice im Rathaus erhältlich.

Und viele weitere Veranstaltungen
Infos unter www.kulturabo-biberach.de
Vorverkauf beim Kartenservice im Rathaus,
telefonisch 0751 29 555 777 und unter www.kartenservice-biberach.de

Stadthalle Biberach

DER BESTE *Service* RUND UM IHR TICKET.

Nehmen Sie sich unsere Beratungsleistungen in Anspruch: Wo sind die besten Plätze? Welche Konzerte können wir Ihnen für Geschenke empfehlen? Wenn Sie bei uns bestellen, informieren wir Sie über eventuelle Ablauf-Veränderungen der Veranstaltung, für die Sie Eintrittskarten erworben haben.



Alle Tickets sind aufgrund der derzeitigen Situation nur erhältlich unter:

0751 29 555 777

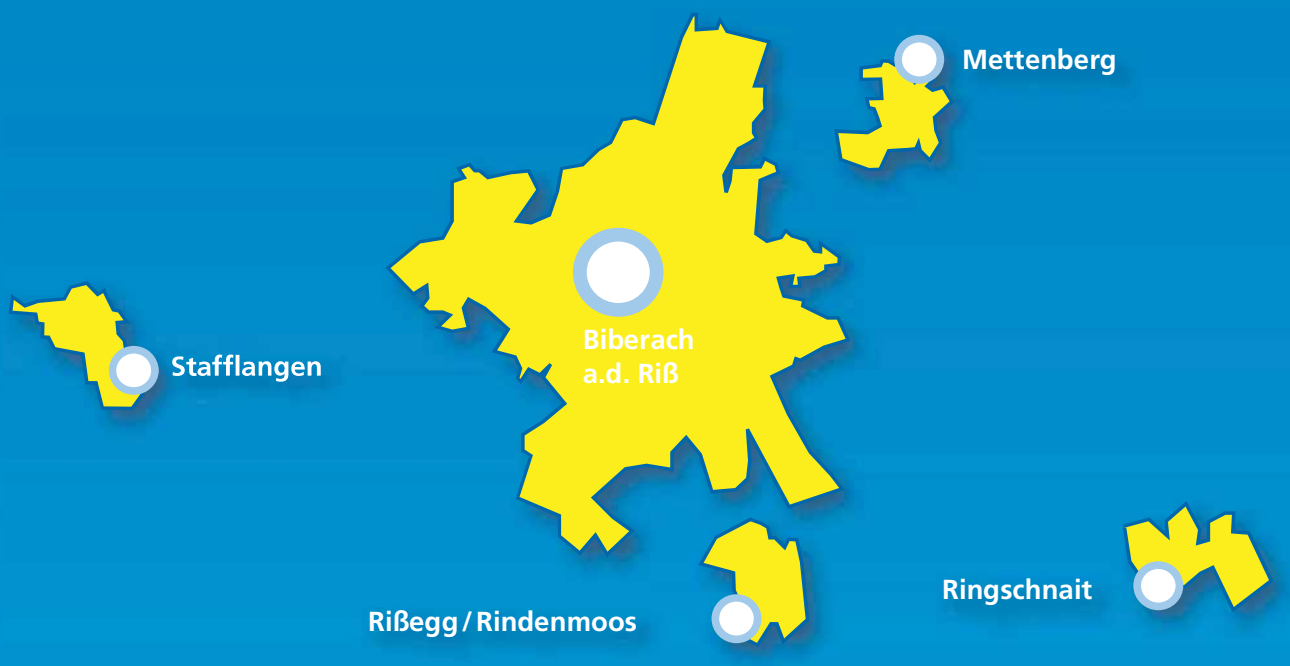
schwäbische.de/tickets

schwäbische TICKETS

Haben Sie Interesse Ihre Werbung in Biberach Kommunal zu schalten?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter **Tel.: 07351 5002-15**
oder **anzeigen.biberach@schwaebische.de**

- **Auflage Biberach Kommunal: 17.200 Exemplare**
- **Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Verbreitungsgebiet**
- **Erscheint wöchentlich am Mittwoch**



Handel, Handwerk, Gewerbe & Industrie

Direktpreis	mm	1,14 €

Biberach Kommunal & Schwäbische Zeitung Biberach

Direktpreis	mm	2,85 €

Keine Stellen-, Privat- und Kleinanzeigen

Alle Preise zzgl. MwSt. Zahlungsbedingung: Zahlbar rein netto nach Rechnungserhalt.

Haben Sie oder Ihr Nachbar kein Biberach Kommunal erhalten?

Dann rufen Sie uns an unter
0 73 51/ 5002 44



DIE ANGEBOTE DER WOCHE GÜLTIG VON 06.06.2022 – 11.06.2022

RISSTAL METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

Schweinekotelette
auch grillfertigt
100 g **0,89** €

Putenschnitzel
auch als Steak
100 g **1,49** €

Bierschinken
mager und saftig
100 g **1,49** €

Rostbratwürste
so muss eine Grillwurst schmecken
100 g **0,99** €

Donautaler
45% F.i.Tr.
100 g **1,19** €

BÄCKEREI ENGEL:

Kürbiskornbrot
500 g **2,30** €

Knauzen
2 Stück **1,90** €



Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm



NEUERÖFFNUNG

Schauen Sie vorbei – ich freue mich auf Ihren Besuch.

KUNST HAND WERK MIT ELAN

Anette Dorn, Pfluggasse 14, 88400 Biberach

Öffnungszeiten:
Mi. + Fr. 14 – 17 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr

KUNST HAND·WERK mit Elan